39. Jahrgang. Mittwoch, 21. April. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 387.

Nr. 22528. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

## Telegramme.

### Der Berliner Besuch des Bulgarenfürsten.

**Berlin**, 21. April. Das „Kleine Journ." meldet aus Sofia, der Besuch des Fürsten von Bulgarien in Berlin habe den Zweck verfolgt, bei dem deutschen Kaiser über rumänische Rüstungen, welche direct gegen Bulgarien gerichtet seien, Beschwerde einzulegen. Die rumänischen Rüstungen verfolgten die Tendenz, Bulgarien zu verhindern, sich eventuell an einer Action gegen Macedonien betheiligen zu können. Fürst Ferdinand wolle energisch darauf hinweisen, daß Bulgarien unter solchen Umständen ebenfalls Maßregeln treffen müsse. Die Mobilisirung der bulgarischen Armee stehe unmittelbar bevor.

(Von rumänischen Rüstungen hat man freilich bisher noch kein Wort gehört, wonach sich der Werth dieser Meldung bemessen dürfte. D. R.)

**Berlin**, 21. April. Ueber den bevorstehenden **Weltpostcongreß in Washington** weiß das officiöse „Journ. de Bruxelles" einige bemerkenswerthe Mittheilungen zu machen, speciell über einige zu erwartende Anträge. Deutschland wird mit seinen Anträgen eine hervorragende Rolle spielen und die deutschen Vertreter werden, unterstützt von den österreichischen, beantragen, das Gewicht für einfache Briefe von 15 auf 20 Gramm zu erhöhen. Dieser Antrag dürfte freilich wegen der Vergütung des Durchgangsbriefportos auf großen Widerstand stoßen. Dagegen dürften folgende Anträge auf Annahme zu rechnen haben: Postanweisungen bis zu 1000 Francs zuzulassen und die Gebühren auf 25 Centimes für je 50 Frs. festzusetzen, das Gewicht der Postpackete auf 5 Kilogramm und das Gewicht der Probesendungen ohne Werth auf 350 Gramm zu erhöhen.

— Der Parteitag der **sächsischen Socialdemokraten** hat dem „Berl. Tgbl." zufolge erklärt, daß die Partei bei den nächsten **Landtagswahlen** die Freisinnigen unterstützen werde, falls diese gegen das Dreiklassenwahlsystem thätig sind.

— Der deutsche Gesandte und der deutsche Consul in Lissabon hatten eine längere Besprechung mit dem portugiesischen Minister. Es handelte sich, wie die „Berl. N. Nachr." erfahren, um den **deutsch-portugiesischen Handelsvertrag**, dessen endgiltiger Abschluß nahe bevorstehe.

**Paris**, 21. April. Der **Reichskanzler Hohenlohe** ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

**Petersburg**, 21. April. Wie amtlich gemeldet wird, hat **Kaiser Nicolaus** das **Protectorat** über den in Moskau zusammengetretenen internationalen **Aerzte-Congreß** übernommen.

— Ein kaiserlicher **Ukas** verfügt die Aufhebung der im Jahre 1863 eingeführten besonderen **Steuer auf Immobilien** in den westlichen Gouvernements Rußlands, welche sich im Besitze von Personen polnischer Herkunft befinden.

## Vom Kriegsschauplatze.

Nach den bis heute Mittag eingetroffenen Meldungen vom Kriegsschauplatze an der thessalischen Grenze läßt sich ein klares Bild über den Stand der Dinge auf dem äußersten rechten und dem äußersten linken Flügel der griechischen Stellung — bei Nezeros im Osten und bei Arta und Prevesa im Westen — nicht gewinnen. Die Griechen behaupten, auf beiden Punkten, namentlich bei Arta, weitere Erfolge errungen zu haben. Aber wer kann controliren, was an diesen Siegesbulletins Wahrheit, was Dichtung ist. Nach dem weisen Wort eines deutschen Parlamentariers wird in der Welt niemals mehr gelogen als vor einer Wahl, während eines Krieges und nach einer Jagd. In dem mittleren dieser drei Fälle befinden wir uns, und wenn irgend wer so versteht sich der edle Hellene auf diese Berichterstattungstaktik. Da ist also doppelte und dreifache Reserve geboten. Vorsicht ist natürlich auch bei den türkischen Berichten vonnöthen. Indessen sprechen hier doch die Thatsachen eine zu deutliche Sprache, als daß man den Kern ihrer Siegesdepeschen nicht als echt anerkennen müßte. Es steht, von allen Einzelheiten abgesehen, fest, daß sie an der wichtigsten, an der entscheidenden Stelle, auf dem Wege nach Larissa, dem griechischen Hauptquartier, fortwährend im Vorrücken begriffen sind. Hier liegt der Schlüssel der Situation. Werden die Griechen hier geworfen, so ist ihre Stellung durchstoßen, ihr Zusammenhang gesprengt, ihre Flügel getrennt und keine Theilerfolge derselben würden den baldigen Eintritt einer Katastrophe erheblich aufhalten können.

### Der Vormarsch auf Larissa.

Zwar haben sich die gestrigen türkischen Meldungen von der Einnahme Larissas als unzutreffend herausgestellt, aber eigentlich auch nur als verfrüht. Das Schicksal Larissas hängt jedenfalls an Stunden, wenn es im Augenblick nicht bereits entschieden sein sollte. Die hierauf bezüglichen Depeschen besagen:

**Konstantinopel**, 21. April. (Tel.) Nach Mittheilungen der Pforte sind alle von den Griechen zeitweilig besetzten türkischen Grenzpositionen wieder erobert worden mit Ausnahme des Grenzwerkes bei Analipsis, dessen Besitz belanglos sei, da die Stellung auf die Dauer für unhaltbar gelte. Uebrigens sei die Wiedereroberung desselben stündlich zu gewärtigen. Die türkischen Verluste am Freitag waren verhältnißmäßig beträchtlich, am Sonntag und Montag gering.

**London**, 21. April. (Tel.) Eine der „Times" aus Elassona von Montag zugegangene Depesche meldet, daß die Griechen nach sechsstündigem Kampfe (in welchem nach einer Konstantinopeler Meldung der „Frankf. Ztg." 3000 Türken (?) gefallen sein sollen) Turnavo geräumt haben. Der Kampf habe sich dann nach Kutra im Süden von Damassi gezogen, wo die türkischen Batterien in einem Kampf gegen die in Zarkos stehende griechische Artillerie begriffen seien. Wenn die Einnahme dieser beiden Punkte erfolgt sein werde, werde der Vormarsch nach Larissa leicht ausführbar sein.

**Konstantinopel**, 20. April. (Tel.) Hier verlautet, daß der Obercommandirende Marschall **Edhem Pascha** auf dem Marsche nach Larissa ist und heute oder morgen diese Stadt einzunehmen hofft.

### Griechische Theilerfolge im Osten.

**Athen**, 21. April. (Tel.) Eine aus amtlicher Quelle kommende Depesche meldet, daß die griechischen Truppen heute nach **Damassi** vorrückten, das Dorf einnahmen und in Brand steckten. Der Einmarsch erfolgte über Bughazi. Eine andere Brigade rückte über den Reveni-Paß nach der Ebene von Damassi vor, dort wurde das Fort von schwerer Artillerie angegriffen.

**Athen**, 21. April. Viglia ist nicht genommen. Bei **Nezero** hat die griechische Armee **zwei türkische Batterien** vernichtet, nur ein Hauptmann rettete sich, welcher gefangen genommen wurde. Die Truppen rückten weiter vor und besetzten die befestigte Kaserne von Makazi. Wie verlautet, hat das Panzer-Geschwader eine außerordentlich wichtige Aufgabe zu erfüllen

### Die Kämpfe um Arta.

**Athen**, 21. April. (Tel.) Eine Depesche aus Arta meldet, die Türken versuchten heute bei dem Kloster Theotokan den Artafluß zu überschreiten. Sie wurden jedoch durch die griechischen Batterien daran gehindert.

Die griechische Westarmee hat Neokhori, ferner Pachykalamo und einige andere Dörfer besetzt und befindet sich daselbst in gut befestigter Stellung.

**Athen**, 21. April. (Tel.) Nach amtlichen Depeschen aus Arta von gestern Abend 8 Uhr ist Oberst Manos, nachdem er bei Bani den Artafluß überschritten und Neokhori und Pachykalamo besetzt hatte, gegen Tsaprash vorgerückt. Die Stadt Arta ist theilweise beschossen worden, die griechischen Batterien brachten die Batterie Imaret gegenüber der Stadt zum Schweigen. Die Türken, welche um 5 Uhr Morgens versucht hatten, die Artabrücke zu überschreiten, wurden mit Verlusten zurückgeschlagen. Einige griechische Offiziere sind gefallen und einige verwundet.

**Athen**, 21. April. (Tel.) Die **Beschießung von Prevesa** wurde mit Anbruch der Nacht eingestellt, sie soll morgen fortgesetzt werden. Das Schiff „Basileos Georgios" hat sich bis auf eine Entfernung von 150 Meter genähert und wurde von den Türken mit Flinten beschossen. Wie es heißt, sind die Forts von Prevesa stark mitgenommen.

### Die Aussichten der Türken.

In Konstantinopel eingetroffene Berichte des türkischen Oberstcommandirenden Edhem Pascha heben die Verwegenheit und die Energie der Griechen sowie die Zähigkeit der griechischen Vertheidigung der Positionen von Meluna, Papa Livado und Turnavo hervor. Einige schwache türkische Posten, deren Ortsangabe nicht genau ist, ferner kleine Streifcommandos und Patrouillen erlitten Schlappen. An einigen Punkten war dagegen der griechische Widerstand ein sehr geringer und artete in einen panikartigen Rückzug aus.

## Feuilleton.

### Danziger Stadttheater.

Fräulein Nuscha **Butze** vom Berliner Lessingtheater begann gestern ihr Gastspiel als Magda in Sudermanns „Heimath". Dieses Stück ist hier ja schon oft aufgeführt worden mit einheimischen und fremden Künstlerinnen in dieser Rolle, im letzten Jahre allerdings noch nicht, weil wir zur Zeit keine Kraft besitzen, die dieser Aufgabe gewachsen wäre. Jede Darstellerin brachte natürlich nach Auffassung und Vermögen ihre besonderen Züge in diese Figur hinein, allen gemeinsam aber war der Zug großer Leidenschaftlichkeit, so daß Magda auch zu Anfang wie eine Art gezähmter Löwin erschien. Von all' diesen ist die Magda, die Fräulein Butze spielt, total verschieden. Das ist die Sängerin aus der großen Welt mit den gewandten Formen, dem leichten Gesprächston einer solchen. Als Wilde ist gedämpft durch eine erquickende Natürlichkeit in Sprache und Geberde, die immer eine gewisse Ueberlegenheit behält über die Umgebung, in die Magda wieder hineingezogen ist. Besonders auffällig und angenehm tritt das hervor in einzelnen bezeichnenden Scenen, so z. B. in dem Gespräche mit den drei Comitédamen, wobei die Frauen Ellrich und Schumann um so mehr in unbeholfener Unnatur leisteten, ferner auch in der ersten Unterhaltung mit dem Regierungsrathe, den sie ganz im Geiste ihrer Auffassung mit ungezwungener Ironie abtrumpft. Um so schärfer heben sich dann die Augenblicke der leidenschaftlichen Erregung hervor, wo die Ursprünglichkeit und naive Kraft dieser Natur in mächtiger Wirkung zum Durchbruche kommt. Hier machte sich auch besonders bemerkbar der ungezwungene Wechsel der Stimmung, und über allem liegt der Hauch leichter und echter Natürlichkeit, die wirkliche Menschen auf die Bretter stellt. Leider entspricht die Erscheinung von Fräulein Butze durchaus nicht den Vorstellungen, die nach des Dichters Absichten jedermann von Magda haben muß.

Der Gast fand dieses Mal eine gute Stütze an den Mitspielern bis auf die beiden schon erwähnten Comitédamen und den in Maske und Spiel verfehlten Pfarrer des Herrn **Berthold**. Die meisten anderen waren dieselben wie früher, nur Fräulein **v. Glotz** gab dieses Mal Marie Schwartze, und zwar mit recht anerkennenswerther Frische und Natürlichkeit, und Fräulein **Hoffmann** that durchaus wohl daran, daß sie im heimischen Dialekt sprach, nicht im breiten Ostpreußisch. Auch das Zusammenspiel war gut, und schon der erste Aufzug weckte die richtige Stimmung, die den ganzen Abend anhielt.

### Der neue Präsident.

44) Socialer Roman von Hans v. Wiesa.

„Nun, und die weinende Schöne?" fragte die Präsidentin, mit ihren rosigen Fingern den gähnenden Mund bedeckend, wobei sie ihren Gemahl mit einem Blick streifte, der ihr erlahmendes Interesse an der Erörterung der socialen Frage verrieth.

„Die weinende Schöne?" wiederholte der Präsident, als müsse er seine Gedanken erst wieder von der ernsten Richtung abrufen, „ja recht, du denkst an die Rosen! Nun, ich nahm während meines Aufenthaltes in Eibenthal auch Gelegenheit, eine übereilte Anordnung der Verwaltung wieder gut zu machen. Es handelte sich um die verfügte Entlassung eines höchst braven, achtbaren Bergmannes. Der Mann, der eine Frau und eine Tochter hat, wurde durch meine Vermittelung wieder angelegt, also wieder in Arbeit gestellt, und so konnte er in seinem ihm lieb gewordenen Häuschen bleiben. Ich habe mich gewundert, bei so einfachen Leuten einen so ausgeprägten Sinn für häusliches Glück zu finden, dieses Glück habe ich ihnen erhalten dürfen."

„Und darum das Blumengeschenk?"

„Die Tochter handelte, wie mir dann aus ein paar Worten klar wurde, die ein Bergmann an mich richtete, im Auftrage zahlreicher Familien, die in mir den Retter aus drückenden Verhältnissen zu sehen meinten."

„Ah, also eine Huldigung!"

„Wenn du den schlichten Ausdruck der Dankbarkeit so nennen willst — ja. Ich beeilte mich allerdings, die guten Leute vor übertriebenen Hoffnungen zu warnen, immerhin habe ich einen Theil ihrer Beschwerden für durchaus berechtigt anerkennen müssen, und nun stehe ich vor der schweren Aufgabe, meine Versprechungen einzulösen."

„Du scheinst die Schwierigkeit also selbst einzusehen?"

„Mehr wie irgend ein anderer! Aber vor der Schwierigkeit einer Aufgabe darf ein Mann niemals zurückschrecken."

Er richtete den Blick mit ernstem Ausdruck in die Ferne und seine Lippen schlossen sich energisch aufeinander.

Ein Stillschweigen trat ein.

„Du wirst aber bei deinen Reformplänen auch ein klein wenig auf mich Rücksicht nehmen, Georg?" fragte die Präsidentin, die mit aufsteigender Unruhe das entschlossene Antlitz ihres Gemahls studirte.

„Du meinst, ich könnte meine Carrière verderben, wohl gar in Ungnade fallen?"

„Ja, n[illegible]em, was ich höre, spielst du va banque!"

„Das ist wohl eine zu tragische Auffassung der Situation. Freilich, das liegt nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit, daß ich nach oben hin unbequem werde, aber so leicht laß ich mich nicht aus dem Sattel heben, zumal ich weiß, daß ich mächtige Bundesgenossen habe."

„Wen?"

„Die Verhältnisse selbst. Meine Grundsätze werden in nächster Zeit schon die Probe bestehen müssen. Ueberall gährt es, nicht nur in den Bergwerksbezirken. Gelingt es mir, in unserem Lande Ruhe und Ordnung zu erhalten, daß die anstürmenden Wogen von rechts und links aus den Nachbarstaaten zerschellen an dem gesunden Sinn unseres arbeitenden Volkes, dann habe ich das hohe Spiel gewonnen."

Die Präsidentin rückte immer unruhiger auf ihrem Sessel hin und her.

„Ich hoffte auf ein friedliches und ungestörtes Glück an deiner Seite, Georg", bemerkte sie vorwurfsvoll, „mit deinen phantastischen Plänen zerstörst du mein eigenes Glück!"

„Marie", erwiderte der Präsident, vor seine Gemahlin hintretend und ihre Hand, welche die Seitenlehne des Sessels umklammert hielt, mit der seinen bedeckend, „empfindest du nichts von dem Hochgefühl, das die Brust bewegt, wenn man weiß, mit seiner Kraft, selbst mit Opfern an der eigenen Behaglichkeit und Ruhe das Glück von Tausenden unserer Mitmenschen zu schaffen und zu fördern? — An diesem Egoismus der Hohen und Reichen scheitert so mancher ehrliche Versuch. Wir sind nicht nur für uns allein auf der Erde, wir sollen unsere Augen nicht abwenden von dem, was andere drückt, und unser Ohr nicht verschließen gegen die stummen oder lauten Klagen unserer Brüder, nur deshalb, weil wir uns in unserer Behaglichkeit nicht stören lassen wollen. In fremdem Glück wird unser eigenes reiner und schöner empfunden werden!"

Die Stimme des Sprechenden klang warm und eindringlich, und sein Gesicht strahlte wider von der edlen Begeisterung, die ihn erfüllte.

„Du bist ein Idealist, Georg! Gewiß, das leugnet ja niemand, es könnte Vieles da unten besser sein. So ist es aber immer gewesen, und wir werden daran nichts ändern können, selbst du nicht mit deinem starken Willen. Es ist eben ein gütiges Geschick gewesen, das uns weiter oben das Licht der Welt erblicken ließ, darüber haben wir uns zu freuen und uns nicht das Leben mit fremden Sorgen zu verbittern. Egoismus nennst du es, wenn man auf Erhaltung seiner Rechte bedacht ist! Nun, was ist es denn, was das Volk bewegt, seine Forderungen zu erheben? Glaubst du, daß deine Schützlinge, eben dieses Volk, in unserem Falle anders handeln würde? Ja, darauf gieb mir Antwort!"

„Auch dort wird Selbstsucht zu finden sein; immerhin giebt es auch schöne Ausnahmen."

„Nun?"

„Eben dieser Mann, von dem ich dir erzählte, hat sein sicheres Brod und sein trauliches Heim opfern wollen, um einige seiner bedürftigeren Mitarbeiter, kranke Leute mit zahlreicher Familie, vor Noth und Entbehrung zu schützen."

„Mag sein, das sind die Ausnahmen! Aber ich, Georg", sie erhob sich und trat vor ihren Gemahl, „ich fühle nun einmal gar nicht den Beruf zu dieser Priesterin der Menschlichkeit, und auf meine Mitarbeit, bestünde sie auch nur in stiller Billigung deiner Pläne, darauf wirst du verzichten müssen. Doch, das wird dich ja nicht hindern, auf der angedeuteten Bahn weiter zu gehen, wie?"

„Nein, es wird mich nicht hindern", erwiderte der Präsident ernst, „immerhin — warum soll ich es dir verhehlen, Maria? — so leicht, wie du wohl glauben magst, wird mir der Verzicht auf dein inneres Einverständniß nicht. Denn, was auch kommen mag, auch ich möchte dich davor bewahren, mir Opfer bringen zu müssen."

„Und laß mich dir Eines schon heute sagen: Nie würde ich dir im Wege stehen, falls du dein Geschick in andere Bahnen lenken und dich von mir trennen wolltest, wenn deine eigene Ruhe und Sicherheit dir gefährdet erscheint."

Sie lachte nervös auf.

„O, dünkt dir die Ehe schon eine Kette, die sich um deine Füße schlingt und dich bei dem Fluge zur Höhe lähmt? Würde es dir so leicht sein, dich von mir zu trennen?"

Sie sah zu ihm auf mit einem verführerischen Lächeln, welches die Eitelkeit auf ihre Lippen bannte. Er unterlag diesem Zauber.

„Nein, Maria, nicht leicht, das weiß Gott!"

Seine Brust athmete tiefer wie sonst; rasch aber kämpfte er die Erregung nieder, und ihre Hand an seine Lippen führend, schloß er: „Ich kann den schönen Morgen leider nicht länger in deiner Gesellschaft genießen, die Arbeit ruft mich. Auf Wiedersehen, Maria!"

Die Präsidentin nickte ihrem Gemahl zu und sah ihm nach, wie er rasch durch's Gartenzimmer schritt.

Als sein Tritt verhallt war, seufzte sie vernehmlich und wandte den Kopf zur Seite, dem Park zu. Aus ihren in die Ferne gerichteten Augen blickten rasch wechselnde Empfindungen: Stiller Trotz, Unmuth, dann wieder wie sehnsüchtige Ahnung eines fernen, hart erkämpften Glückes. Helles Pferdewiehern weckte sie aus dem träumenden Sinnen. (Forts. folgt.)

Im Yildiz-Kiosk ist man zuversichtlich und giebt der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die griechische Landarmee bald besiegt sein werde. Dagegen hegt man ernstliche Befürchtungen vor griechischen **Unternehmnngen zur See** gegen die ausgedehnte türkische Küste und die vielen schutzlosen Hafenstädte, da das in den Dardanellen liegende Geschwader sich zu einer Action unfähig erweist.

**London, 21. April.** (Tel.) Dem „Daily Telegr." geht eine Depesche aus Konstantinopel von gestern zu, wonach von Chios, Mytilene und Samos Berichte von **Unruhen** eingelaufen seien. Es werde eine organisirte Erhebung unter dem Beistand Griechenlands erwartet.

Die „Morning-Post" will sogar schon wissen, daß die Griechen nach einem Kampf mit den Türken Mytilene und Chios besetzt hätten (?). Die türkische Flotte, welche nach der Besika-Bai ausgelaufen war, sei nach der Nagara-Spitze zurückgekehrt.

### Griechische Rüstungen.

Die Griechen machen geradezu verzweifelte Anstrengungen, um noch im letzten Augenblicke ihre Streitkräfte im Felde zu verstärken. Zeugniß dafür legt folgende Maßregel ab:

**Athen,** 21. April. (Tel.) Die **Gendarmen und Polizeimannschaften** sind dem Kriegsheere zugetheilt worden und sind nach der Grenze abgegangen. Die Bürger haben den Wachtdienst in den Städten freiwillig übernommen.

Durch weitere Depeschen wird ferner die Meldung (in unserem Morgenblatte) bestätigt, daß die Kauffahrteiflotte zu Kriegszwecken herangezogen werden soll. Die größten und stärksten **Handelsschiffe** sollen unter dem Commando von Seeoffizieren mit Matrosen und Kanonen besetzt werden. Man beabsichtigt dann die Mannschaften an bestimmten Punkten zu landen.

### Die Lage auf Kreta.

**Kandia,** 21. April. (Tel.) Da die günstigen Nachrichten aus Macedonien den **Fanatismus der Türken** mächtig aufstacheln, so wird den Christen schleunige **Flucht** angerathen. Die Plünderungen werden fortgesetzt. 1000 Säcke Mehl sollen zur Vertheilung an die Bevölkerung gelangen.

### Die „Ethnika Hetairia".

Es ist schon mehrfach, namentlich bei den Grenzgefechten vor der Kriegserklärung, von der geheimen nationalen Gesellschaft, der „Ethnika Hetairia" die Rede gewesen, welche mit ihren Freischärlern die Türken am meisten herausgefordert hat. Nach einem Bericht des „Berl. Tgbl." hat die Gesellschaft ungefähr 30000 Freischärler angeworben, von denen ein großer Theil bereits die Waffen ergriffen hat. Als Leiter fungirt der griechische Abgeordnete Kartalis. Als von Athen an den Kronprinzen strenge Befehle ergangen waren, um das Vorgehen der Freischärler zurückzuhalten, wurde Kartalis zum Kronprinzen befohlen. Auf ernste Vorstellungen von diesem, daß der Einfall der Banden Griechenland in Gefahr bringe, erwiderte Kartalis, die Befehle seien gegeben und könnten nicht mehr zurückgenommen werden; als dann der Kronprinz versuchte, ihm mit Gewalt zu drohen, soll Kartalis geäußert haben, man könne ihm den Prozeß machen, wenn er ein Verbrechen begehe, aber er stehe nicht unter dem Militärgesetz und würde sich nicht abhalten lassen, das zu thun, was er für sein Vaterland für richtig halte.

Wie die Freischärler dann vorgegangen sind, ist bekannt. Den Hauptschlag will die Gesellschaft erst dann führen, wenn einzelne Mängel an Kriegsmaterial bei der griechischen Armee ausgeglichen sein werden, was binnen kürzester Frist erwartet wird.

Ueber die Ausrüstung und Tüchtigkeit der Freischärler hört man beinahe Fabelhaftes. Charakteristisch ist u. a., daß sie eine ganze Masse Dynamit bei sich führen, dessen Verwendung einer besonderen Abtheilung anvertraut ist, die sich „Torpedoflotte" nennt. (Wie in der Morgennummer telegraphisch mitgetheilt, ist auch in der That bei einigen verhafteten Angehörigen der Bande Dynamit gefunden worden.) Die Freischärler haben ein eigenes Kriegsgericht eingerichtet und halten strenge Mannszucht, damit ihr Ansehen in den Gegenden, in denen sie sich herumtreiben, nicht verliert, da sie darauf angewiesen sind, sich dort durch Zuzug an Aufständischen zu verstärken.

### Die Frage einer Intervention.

Die Wiener „Neue Freie Presse" erklärt, man halte, ohne daß hierüber bisher Pourparlers stattgefunden hätten, für feststehend, daß keine der Großmächte früher zwischen den beiden kriegführenden Theilen interveniren werde, bevor nicht einer von ihnen selbst die Hilfe der Mächte gegen den siegenden Theil ansucht. — Eine hiermit übereinstimmende Meldung bringt das „Neue Wiener Tagblatt" aus einer unterrichteten Petersburger Quelle, indem es hinzufügt, daß das Verbleiben der internationalen Besatzung auf Kreta als feststehend gelten könne.

**Paris, 21. April.** (Tel.) Der französische Botschafter in Konstantinopel ist vom Minister des Auswärtigen, Hanotaux, angewiesen worden, sobald die Meldung von der Einnahme Larissas vorliegt, mit den Vertretern der anderen Mächte die Grundlage eines Waffenstillstandes zu berathen

## Politische Uebersicht.

**Danzig, den 21. April.**

### Die Kaiserreise nach Wien.

Kaiser Wilhelm ist gestern Abend 7 Uhr 50 Min. nach Wien abgereist. Erst am 1. Mai gedenkt er wieder in Berlin einzutreffen, Beweis genug für die friedliche Auffassung der Lage in den maßgebenden Kreisen. Von Wien gedenkt sich der Kaiser am 23. April nach Strehlen zu begeben, um dort an der Geburtstagsfeier des Königs von Sachsen Theil zu nehmen, und von da nach Karlsruhe und dann nach Schlitz zu den Auerhahnjagden zu reisen. Unser Berliner h-Correspondent schreibt uns zu der Wiener Reise des Monarchen:

Die mehrfachen Conferenzen, welche der Kaiser dieser Tage mit dem Staatssecretär Freiherrn v. Marschall gehabt, bezogen sich ganz ausschließlich auf den griechisch-türkischen Krieg. Der Kaiser hat zweifellos die Entwickelung des griechisch-türkischen Conflicts ungemein scharf und richtig taxirt; als er im Februar den Vorschlag der Blockade des Piräus machte, hob er hervor, daß, wenn derselbe von den Mächten nicht acceptirt werden würde, der Krieg zwischen Griechenland und der Türkei ganz unvermeidlich sein würde. Die Entwickelung der Dinge hat ihm Recht gegeben und man darf wohl annehmen, daß der Kaiser in den ausgedehnten Besprechungen mit dem Staatssecretär Freiherrn v. Marschall mit innerer Befriedigung diesen damals eingenommenen Standpunkt gestreift hat. Deutschland ist ja die im Orient am wenigsten interessirte Macht und aus der etwa 14 Tage währenden Abwesenheit des Kaisers von Berlin darf man wohl den berechtigten Schluß ziehen, daß vorläufig Deutschland von den Verhältnissen im Orient nicht berührt werden wird; aber ungemein kritisch bleibt die Situation und darum hat der Kaiser sich auf dieser kurzen Reise von einem Diplomaten, dem Gesandten in Kopenhagen v. Kiderlen-Wächter, begleiten lassen; das ist insofern bemerkenswerth, als der Kaiser in Wien doch den Grafen Eulenburg findet; aber der Kaiser wollte zu jeder Stunde einen Vertreter des Auswärtigen Amtes bei der Hand haben, um nöthigenfalls sofort die nothwendigen diplomatischen Entscheidungen herbeiführen zu können. Wie gesagt, man hält hier in maßgebenden Kreisen daran fest, daß, nachdem einmal die Kriegswürfel im Orient gefallen sind, die Diplomatie vorläufig zu verstummen hat; das Schwert hat fürs erste zu sprechen und dann wird es sich ja fragen, was der Diplomatie zu thun bleibt. Ernster ist für die Großmächte die Situation im ganzen ohne Zweifel geworden.

Die „**Wiener Abendpost**" widmet der Ankunft des deutschen Kaisers einen Begrüßungsartikel, in welchem sie ausführt, daß Wien, dem Zuge seines Herzens folgend, den Kaiser in ehrfurchtsvoller Huldigung und freudiger Sympathie willkommen heißt, und sagt: „Der Besuch des deutschen Kaisers am Wiener Hofe ist mehr als ein Act herkömmlicher Courtoisie. Er besiegelt aufs neue das innige freundschaftliche Verhältniß, welches zwischen den erhabenen Repräsentanten der beiden Centralmächte Mitteleuropas besteht, er bezeugt aber auch in entschiedenster, keinem Mißverständniß zugänglicher Art die unerschütterliche Festigkeit des Friedensbundes, welcher mehr als je seine Kraft und seinen Beruf, ein Hort der europäischen Ordnung, ein Bollwerk wider ihre Störer zu sein, offenbart. Der Gedanke, welcher den Schöpfern dieses Bündnisses vorschwebt als ein hohes, weltbeglückendes Ziel, wirkt fort, verkörpert in den beiden Friedensfürsten, die am morgigen Tage einander begegnen, zwei mächtige Schutzherren der Ruhe Europas bieten einander brüderlichen Gruß, fühlen sich Eins in dem Bewußtsein ihrer geschichtlichen Sendung, und die Völker, denen die Vorsehung sie zu Lenkern gesetzt, blicken zu ihnen auf voll liebenden Vertrauens und fester begeisterter Zuversicht, sie wissen, daß über ihnen und ihren Geschicken zwei edle Häupter wachen."

*

In Wien wird der Kaiser heute das Frühstück bei dem deutschen Botschafter Grafen Eulenburg einnehmen und am Abend ebenfalls auf der deutschen Botschaft verweilen. Der deutsche Botschafter und die zum Ehrendienst bei dem Kaiser Befohlenen sind ihm heute früh bis Lundenburg entgegengefahren.

Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy ist heute früh anläßlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm in Wien eingetroffen.

### Ein Antrag zum Invaliditätsgesetz.

Die Abgg. Rösicke, Dr. Barth, Benoit, Prinz zu Schönaich-Carolath, Rickert und die übrigen Mitglieder der freisinnigen Vereinigung haben im Reichstage einen Gesetzentwurf auf Abänderung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes eingebracht, der sich als eine Art Nothgesetz darstellt, um die wichtigsten Bestimmungen der Regierungsvorlage, über welche ein Einvernehmen theils schon besteht, theils in kurzem herbeizuführen ist, alsbald durchzuführen, da an das Zustandekommen des ganzen Gesetzes in dieser Session nicht zu denken ist. Der Antrag giebt die Bestimmungen über die Erleichterung des Markenklebens (für längere Zeit) wieder, ferner die neue Begriffsbestimmung der Invalidität, die im Interesse der Arbeiter vorgeschlagene Herabsetzung der Frist für die Rentenansprüche bei vorübergehender Invalidität von einem Jahr auf 26 Wochen; endlich die Berechtigung der Versicherten, die Beiträge an Stelle des Arbeitgebers zu entrichten, um sich gegen die Nachtheile etwaiger Versäumnisse des Arbeitgebers zu schützen. Dagegen sind die zum Theil sehr bedenklichen Bestimmungen über die anderweitige Abstufung der Renten, die Erweiterung des Aufsichtsrechts über die Landesversicherungsämter und die anderweitige Vertheilung der Rentenlast auf die einzelnen Provinzen nicht aufgenommen. Wenn also, bemerkt die „Voss. Ztg." den verbündeten Regierungen nicht vorwiegend an einer Entlastung von Ostpreußen und Niederbaiern, oder an einer Untergrabung der Selbstverwaltung (was wir übrigens nicht annehmen), sondern in erster Linie an der Beseitigung allgemein empfundener Mängel gelegen ist, werden sie dem Gesetzentwurf der Abgg. Rösicke, Rickert, Prinz Schönaich-Carolath etc. um so eher zustimmen können, als die übrigen Fragen damit nicht beseitigt, sondern nur für eine ruhige und erschöpfende Prüfung zurückgestellt werden.

## Deutschland.

* **Berlin, 20. April.** In der **Besetzung der kais. Consulate** sind folgende Veränderungen erfolgt: Das durch den Tod des Generalconsuls Frhrn. v. Lamezan erledigte Generalconsulat in **Antwerpen** ist dem Generalconsul in Sydney, Pelldram, das zur Zeit unbesetzte Consulat in **Serajewo** dem Consul in Tientsin, Frhrn. v. Seckendorff, übertragen worden. Der Generalconsul Dr. v. Eckardt in **Stockholm** ist nach Basel, der bisherige Consul in Basel, Legationsrath v. Saldern, unter Verleihung des Charakters als Generalconsul, nach Stockholm versetzt worden. Nachdem durch den neuen Reichshaushaltsetat in **Riga** und in **Rostow** a. Don Berufsconsulate an Stelle der bisher dort befindlichen Wahlconsularämter geschaffen worden sind, ist der Consul in Casablanca, Frhr. v. Brück, zum Consul in Riga, der Viceconsul in London, Dr. Lange, zum Consul in Rostow a. Don ernannt worden. Der Nachfolger des Frhrn. v. Brück in Casablanca wird der bisherige erste Viceconsul bei dem Generalconsulate in Konstantinopel, Igen.

* **[Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.]** Bei dem Sturz von der Mauer hat sich, wie der „Voss. Ztg." von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, der Großherzog beide Beine, verschiedene Rippen und die Wirbelsäule gebrochen; das Ende soll so furchtbar gewesen sein, daß diejenigen, die beim Tode anwesend waren, noch heute bei der bloßen Erinnerung in Erregung gerathen. Ein Selbstmord wird allgemein für ausgeschlossen gehalten, schon aus dem Grunde, weil der Großherzog bei seiner sehr feinfühligen Natur sicher eine andere Todesart als den Sturz in die Tiefe gewählt hätte und auch eine solche sehr leicht hätte finden können, da verschiedene Morphiumflaschen in seiner unmittelbaren Nähe standen. Die Großherzogin-Wittwe, eine russische Großfürstin, wird sich bereits am Freitag wieder nach Cannes begeben, eine Thatsache, die den unerquicklichen Gerüchten über das Verhältniß beider Gatten zu einander neue Nahrung zuführen wird.

* **[Albert v. Rauch],** der General der Infanterie und Chef der Landgendarmerie, begeht am 22. April sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

* **[Ein Bergarbeitercongreß]** für Deutschland hat in den Ostertagen in Helmstedt getagt. Am ersten Verhandlungstage (Sonntag) fand die Generalversammlung statt, die von dem Reichstagsabg. Möller-Waldenburg und Sachse-Zwickau geleitet wurde. Der Bericht des Vorstandes über den Stand der Organisation gab Anlaß zu endlosen Debatten, die sich im wesentlichen um eine Erhöhung des Monatsbeitrages von 40 auf 50 Pf. drehten. Die Abstimmung ergab die Ablehnung aller auf Erhöhung der Monatsbeiträge gerichteten Anträge. Dann wurde über Agitation und Organisation verhandelt. Am Montag fanden die eigentlichen Congreßverhandlungen statt. Zunächst wurden die Berichte der Revierdelegirten erstattet, wobei eine Reihe von Klagen über die Behandlung der Arbeiter vorgebracht wurde. Sodann referirte Thiemann-Bochum über: „Die Unfälle im deutschen Bergbau und ihre Abhilfe." Die gemeldeten Unfälle bei den acht deutschen Knappschaftskassen sind nach Angabe des Vortragenden von 34 463 im Jahre 1892 auf 43 993 im Jahre 1896 gestiegen. Die Ursache dieser Steigerung wird gefunden 1. in der Ueberhastung des Arbeiters, herbeigeführt durch das Accordsystem, wobei die nöthigsten Vorsichtsmaßregeln oft bei Seite gelassen werden müßten, um das erforderliche Arbeitspensum leisten zu können, 2. durch schlechte Ventilation, 3. durch mangelhafte Inspection und 4. durch Beschäftigung gänzlich bergfremder Arbeiter. Einem Antrage, der zur Verminderung der Unfälle verschiedene Reformen verlangt, wurde zugestimmt.

* **[Die Berliner Anarchisten]** haben für Mittwoch Abend nach dem großen Saal des Kellerschen Etablissements in der Koppenstraße eine öffentliche Volksversammlung einberufen. Ueber den **Prozeß Koschemann** oder „Wer sind die Propagandisten der That", wird der Anarchist Schlosser Carl Wiesenthal sprechen.

* **[Ueber die Abrechnung des Hamburger Hafenarbeiter-Ausstandes]** werden die folgenden Schlußziffern mitgetheilt: Eingegangen sind für Streikzwecke im ganzen 1 613 600,82 Mk., davon aus Hamburg rund 900 000 Mk., aus Berlin 160 000 Mk. Ausgaben: An Unterstützungen für Streikende und Gemaßregelte wurden gezahlt vom 1. Dezember 1896 bis 31. März 1897: 1 477 639,54 Mk., die Spesen für das Bureau und dergleichen mehr belaufen sich auf 60 571,28 Mark. Zurückgezahlt wurde ein Darlehn von 75 400 Mk.

* **[Wechselstempelsteuer.]** Amtlicher Nachweisung zufolge betrug die Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich während des Jahres vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 9 186 975,20 Mk., was gegen das Vorjahr ein Mehr von 452 467,20 Mk. ergiebt.

* **[Die Novelle zum Vereinsgesetz]** wird heute (Mittwoch) im Abgeordnetenhause vertheilt.

**Bad Kissingen, 20. April.** Der **Prinzregent Albrecht** von Braunschweig ist zum Kurgebrauche hier eingetroffen.

**München, 20. April.** Heute Vormittag sind die auf einer Studienreise durch Deutschland begriffenen **italienischen Studenten** hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Rector der Universität, Abgeordneten der Studentenschaft, einem Vertreter der hiesigen italienischen Gesandschaft, Mitgliedern der italienischen Colonie u. a. herzlich empfangen und begrüßt worden.

Am 22. April: SA.4.31. SU.6.57. **Danzig, 21. April.** M.-A.1.30 M.-U.b.Tag.

**Wetteraussichten für Donnerstag, 22. April,**
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Meist heiter bei Wolkenzug, normale Temperatur. Auffrischend Winde.

**Freitag, 23. April:** Ziemlich kühl, frischer Wind, strichweise Regen.

**Sonnabend, 24. April:** Meist heiter, kühl, windig.

* **[Das Panzerschiff „Baiern"],** dessen Umbau hierselbst ziemlich vollendet ist, soll Anfangs Mai in Dienst gestellt werden, zunächst um Probefahrten mit seinen neuen Maschinen vorzunehmen.

* **[Medizinal-Reform.]** Der hiesige Aerzte-Verein wird morgen Abend in einer Extrasitzung über die vom Cultusminister beabsichtigte Reform des öffentlichen Medizinalwesens berathen.

* **[Bazar zum Besten der Ferien-Colonien.]** Im Beisein des Herrn und der Frau Oberpräsident v. Goßler wurde heute Vormittag in den Räumen des Franziskanerklosters eine Besichtigung und Conferenz zur Vorbereitung des Bazars für die hiesigen Ferien-Colonien abgehalten. Mit demselben sollen bekanntlich verschiedene Festlichkeiten im Garten des Museums verbunden werden. Ferner sollen in der Aula der Johannesschule Lichtbilder durch Herrn Director Thomas gegen geringes Entrée vorgeführt werden.

* **[Neues Actien-Unternehmen.]** Unter der Firma „Nordische Elektricitäts-Actiengesellschaft" ist heute hier ein neues Actien-Unternehmen mit vorläufig 1 Million Mk. begründet worden. An demselben sind sowohl Danziger wie auch auswärtige Firmen betheiligt. Man nimmt an, daß die Gesellschaft auch die projectirte Herstellung einer elektrischen Bahnverbindung mit Neufahrwasser und Brösen in den Bereich ihrer Thätigkeit ziehen wird. In Betreff der letzteren soll am Freitag eine Interessenten-Versammlung stattfinden.

* **[Maul- und Klauenseuche.]** In der Rindviehheerde des Gutes Gr. Saalau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Folge dessen ist für den Kreis Danziger Höhe, mit **Ausnahme** der Amtsbezirke Gaspe, Oliva, Olivaer Forst, Zigankenberg, Mattern und Leesen, die Abhaltung aller Vieh- und Pferdemärkte, sowie der Auftrieb von Vieh auf Wochenmärkte, das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarkgrenzen, die Verladung von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf den Eisenbahnstationen sowie der Hausirhandel mit Rindvieh, Schweinen und Schafen verboten. Magermilch darf aus Molkereien nur dann weggegeben werden, wenn sie vorher wenigstens eine Viertelstunde lang einer Temperatur von mindestens 90 Grad Celsius ausgesetzt, oder wenn die Temperatur der Magermilch mittels Hochdrucksterilisirapparats mindestens auf 100 Grad Celsius gebracht worden ist.

* **[Besichtigungsreise.]** Der Director des westpr. Provinzial-Museums Herr Dr. Conwentz hat sich heute in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Kumm nach Christburg zur wiederholten eingehenden Besichtigung der dort aufgefundenen Moorbrücke begeben.

ϱ **[Provinzialverein für Bienenzucht.]** Gestern hielt, wie schon kurz berichtet ist, der westpreußische Provinzialverein für Bienenzucht im Schützenhause hierselbst seine Jahresversammlung ab. Zuerst trat der Gauverein Danzig unter Vorsitz des Herrn Kreisschulinspectors Witt-Zoppot zu einer Vertreter-Sitzung zusammen. Es wurde beschlossen, der Vorlage des Vorstandes gemäß den Hauptcursus für Bienenzucht in diesem Sommer den Herren Kindel und Lebbe zu Gischkau zu übertragen. Für den Nebencursus von 4 bis 5 Tagen wurden die Vereine Pelplin, Dirschau (Fiedler-Kohling) und Czerwinsk (Kopitkowo) in Vorschlag gebracht und das Weitere dem Vorstand überlassen. Als Wanderlehrer wurden die Herren Kindel-Gischkau, Skibbe-Dt. Krone, Wittke-Dirschau in Aussicht genommen. Rector Jahnke gab den Kassenbericht, nach welchem die Einnahme etwa 2900 Mk., die Ausgabe rund 2800 Mk. und der Bestand 79 Mk., der Reservefonds 750 Mk. betrug. — Darauf trat der Provinzialverein zu seiner Jahresversammlung zusammen. Herr Kreisschulinspector Witt eröffnete dieselbe als Vorsitzender mit einem Hoch auf den Kaiser und gab einen ausführlichen Jahresbericht. Herr Lehrer Dudeck-Bresin sprach über weitere Vervollständigung der bienenwirthschaftlichen Sammlung, um sie allmählich zu einem **Museum** auszugestalten. Herr Professor Dr. Conwentz, der der Sache großes Interesse entgegen bringt, hob hervor, daß damit bereits ein guter Anfang gemacht sei, und stellte die Gesichtspunkte auf, nach welchen die Vervollständigung vor sich zu gehen habe. Auch der Herr Oberpräsident sprach sich anerkennend aus und sagte seinerseits eine Förderung der Angelegenheit zu. Hr. Seminarlehrer Paust hielt einen sehr interessanten Vortrag über Naturwidrigkeiten in der Bienenzucht, an welchen sich eine eingehende Besprechung knüpfte. Zuletzt sprach Herr Nahrius-Dammfelde über eine engere Vereinigung der beiden Gauvereine Danzig und Marienburg. Seine Anregungen sollen in den einzelnen Vereinen weiter berathen werden. Der Herr Oberpräsident wurde von der Versammlung zum **Ehrenpräsidenten** erwählt und nahm die Wahl an. — Der Provinzialverein zählt 121 Zweigvereine mit 2690 Mitgliedern. Es waren 6348 Völker im Mobil-, 6941 im Stabil-, 7555 in gemischtem Betriebe vorhanden. Die Ernte gab 83 699 Kilogr. Honig, 2148 Kilogr. Wachs; eingewintert wurden im Herbste 24 607 Völker. — Hieran schloß der Gauverein Marienburg seine Vertreter-Versammlung zur Berathung der eigenen Vereinsangelegenheiten unter dem Vorsitz des Herrn Paust-Marienburg. Es wurde beschlossen, einen **Hauptcursus** für Bienenzucht in Marienburg von Herrn Seminarlehrer Paust abzuhalten. Zehn Wanderlehrer wurden in Aussicht genommen. Bei der Vorstandswahl wurde an Stelle des Pfarrers Friedrich-Gnojau, welcher eine Wiederwahl wegen vorgerückten Alters abgelehnt hatte, Herr Seminarlehrer Paust-Marienburg zum Vorsitzenden, die Herren Herrmann-Marienburg, Nahrius-Dammfelde wieder- und Skerle-Sandhof und Krüger-Neuteich neugewählt. — Bei dem gemeinschaftlichen Mittagessen feierte der Vorsitzende den Herrn Oberpräsidenten als neuen Ehrenpräsidenten durch ein begeistert aufgenommenes Hoch.

* **[Ernennung.]** Der Regierungsassessor von der Marwitz in Köslin ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* **[Ueberfall.]** Dieser Tage wurde der Arbeiter Joh. Schulz in Stadtgebiet in der dortigen Wurstmachergasse von unbekannten Personen überfallen und mit Messern verletzt. Er erhielt hierbei einen Stich in den linken Oberschenkel. Dann ließen die Leute ihn liegen und er mußte, da er durch die Verwundung bewegungsunfähig geworden war, in einem Wagen nach seiner Wohnung gefahren werden.

* **[Messer-Affaire.]** Gestern Abend ereignete sich in der Altstadt wiederum ein blutiger Vorgang, der das Leben eines der Betheiligten in Gefahr gebracht hat. Der Arbeiter Eduard Wisch gerieth mit anderen Arbeitern auf Hohe Seigen in Streit und auf beiden Seiten wurden sofort die Messer gezogen. Wisch versetzte einem der Gegner einen Stich in den Oberschenkel. Derselbe mußte, bevor seine Personalien festgestellt werden konnten, in das Garnisonlazareth gebracht werden, wo man ihm einen Nothverband anlegte, worauf er in das Stadtlazareth in der Sandgrube gebracht wurde. Er hat sich dort als der Zimmerlehrling Schulz legitimirt. Seine Verletzung ist schwer. Wisch wurde in Haft genommen und schilderte den Vorgang so, daß er von drei Arbeitern überfallen und mit Messern zerstochen worden sei. Er wies auch verschiedene Schnittwunden auf, so eine solche am Kopfe, an der Backe und am linken Auge. Dort hat die Klinge auch den Augapfel verletzt und ihm die Sehkraft beeinträchtigt. Als er weiter keinen Ausweg gesehen habe, habe er nun auch sein Messer gezogen und sich mit demselben vertheidigt. Was an der Behauptung richtig ist, konnte bisher nicht festgestellt werden; Wisch wurde vorläufig zur Untersuchungshaft in das Centralgefängniß abgeführt.

* **[Gerichtliche Obduction.]** Gestern Nachmittag wurde von Herrn Kreisphysicus Dr. Steger und dem kürzlich hierher versetzten Kreisphysicus Herrn Dr. Eschricht die gerichtliche Obduction der von dem Maschinenbauer Schwabe erstochenen 18jährigen Marie Rekalski, seiner früheren Braut, vorgenommen. Dieselbe ergab, daß Schwabe seine frühere Braut mit einem sehr scharfen Federmesser zweimal in die linke Halsseite gestochen hat. Das scharfe Messer hat die Hauptthalsgefäße und Muskeln durchtrennt und die Wunden mußten unbedingt tödtlich wirken. Der Tod ist ja auch ganz kurze Zeit nach der That eingetreten.

* **[Einbruch.]** In der Nacht zu gestern wurde in dem Speicherwaaren-Geschäft Altstädt. Graben Nr. 11 ein sehr dreister Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Die Diebe haben die Thüre zu dem Geschäft mit Nachschlüsseln geöffnet und die Ladenkasse erbrochen. In derselben fanden sie jedoch nur 5 Mark; dann haben sie sich an das Durchwühlen der Waaren gemacht. Dabei müssen sie gestört worden sein, denn sie haben bei ihrer Entfernung nur ein Vierpfundstück mitgenommen.

* **[Diebstähle.]** Mehrere Burschen haben in der letzten Zeit in Ohra Diebstähle an Federvieh verübt, indem sie dasselbe aus Ställen und Höfen an sich lockten und dann zur Stadt brachten, um es zu verkaufen. Einer der Betheiligten, der Bursche Johann N., ist verhaftet worden; es sind ihm bereits fünf Diebstähle nachgewiesen worden.

* **[Taschendiebstahl.]** Eine junge Dame, die ein Schaufenster in der Wollwebergasse betrachtete, bemerkte später, daß ihr dort durch Taschendiebe ihr Lederportemonnaie entwendet worden war. In demselben befanden sich 5 Mk. baares Geld und einige Theaterbillete.

* [Urlaub.] Herr Bürgermeister **Trampe** tritt am 28. d. M. eine längere Urlaubsreise an.

* [Kunstverein.] Heute Vormittag trat im Franziskanerkloster das Curatorium der hiesigen Kunstausstellung zu einer Sitzung zusammen, der u. a. auch die Herren Oberpräsident v. Goßler, Oberbürgermeister Delbrück und Polizeipräsident Wessel beiwohnten, um über den Ankauf der zur Verloosung bestimmten Oelgemälde der nun geschlossenen Ausstellung zu berathen.

* [Von der Weichsel.] Aus Warschau wird heute 1,98 (gestern 1,78) Meter Wasserstand gemeldet.

* [Strafkammer.] Unter der Anschuldigung, den § 286 des Strafgesetzbuches übertreten zu haben, hatte sich vor der Strafkammer der Inhaber der Firma Pretzell, Herr Paul **Monglowski**, zu verantworten. Der genannte Paragraph bedroht denjenigen mit Strafe, der ohne obrigkeitliche Erlaubniß öffentliche **Lotterien** veranstaltet; den Lotterien sind öffentlich veranstaltete Ausspielungen beweglicher und unbeweglicher Sachen gleich zu achten. Herr Monglowski hatte in der bekannten Stehbierhalle „Zum Diogenes" in der Heiligengeistgasse einen jener unerlaubten **Würfel-Automaten** aufgestellt, wie sie vor einiger Zeit in den Handel kamen. In einem Glasgehäuse befinden sich auf einer Scheibe drei bis fünf Würfel, die nach dem Einwurf weniger Pfennige durch den Druck auf einen Knopf in die Höhe geschleudert werden. Nach einer gewissen Scala erhalten die Spieler die Gewinne, meist in Cigarren bestehend. In einem derartigen Apparat war von der Staatsanwaltschaft eine unberechtigte Lotterie gesehen worden. Herr M. gab die Aufstellung des Automaten zu und wies darauf hin, daß in vielen Danziger Lokalen derartige Automaten in Thätigkeit gewesen sind und daß niemand etwas Strafbares dabei geahnt hat. Der Gerichtshof kam, wie in einem früher von uns bereits mitgetheilten Falle, zu der Auffassung, daß in der Benutzung des Automaten ein Verstoß gegen den § 286 läge und verurtheilte Herrn M. zu einer Geldstrafe von 10 Mk.

Der Commis Rudolf Georg **Nöß**, der in Königsberg in Stellung gewesen war, hat sich seit August d. Js., als er keine Stellung fand, lediglich durch Schwindel ernährt. Er reiste nach verschiedenen Städten, so nach Braunsberg, Elbing, Danzig, Inowrazlaw, Breslau etc. und wußte dort Zechprellereien zu verüben, auch den Oberkellnern Beträge abzuborgen, um mit diesen zu verschwinden. In Dresden wurde N. schließlich gefaßt und heute in Danzig, wo ihm zwei Betrugsfälle nachgewiesen werden konnten, unter Einschluß einiger früher gegen ihn bereits ergangener Einzelstrafen wegen Betruges in 12 Fällen zu einer Gesammtstrafe von 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

[Polizeibericht für den 21. April.] Verhaftet: 12 Personen, darunter: 1 Person wegen schwerer Körperverletzung, 1 Person wegen Sachbeschädigung, 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 1 Person wegen Widerstandes, 1 Person wegen Vergehens gegen § 183 des Strafgesetzbuchs, 3 Personen wegen Unfugs, 4 Obdachlose. — Gefunden: 1 Peitsche und 1 Badethermometer, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. — Verloren: 1 goldene Brosche mit Perlrosette, 1 Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

**W. Elbing, 20. April.** Nachdem die Firma **Schichau** in Danzig die Werft eröffnet hat, werden in den hiesigen Etablissements die Maschinen, Dampfkessel etc. für die in Danzig zu erbauenden Schiffe auch hergestellt und dann zu Wasser dorthin befördert. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß in den letzten Jahren trotz des Rückganges der Aufträge aus Rußland die Arbeiterzahl in den hiesigen Etablissements doch nicht hat verringert werden dürfen. Obwohl die hiesigen Fabrikationsräume recht bequem eingerichtet sind, so erweisen sich dieselben doch für Herstellung von Maschinen und Kesseln für die großen Dampfer, welche auf der Werft in Danzig erbaut werden, theils als zu klein. Neben der Maschinenbauanstalt zu Trettinkenhof wird in diesem Jahre deshalb eine geräumige Kesselschmiede eingerichtet werden, während auf dem vor einigen Tagen für den Preis von 200 000 Mk. angekauften Grundstücke mit der alten Hambruch'schen Fabrik demnächst ausgedehnte Fabrikgebäude für Eisen- und Gußstahlwaaren-Gießereien errichtet werden sollen.

Herr Pfarrer **Lackner**, dessen plötzlichen Tod wir gestern bereits gemeldet haben, ist 58 Jahre alt geworden. Nach Beendigung seiner theologischen Studien kam er Mitte der 60er Jahre als Gesandtschaftsprediger auf 5 Jahre nach der Balkanhalbinsel und zwar zunächst nach Belgrad (Serbien) und dann an die Botschaft am Goldenen Horn. Danach wurde er 1870 in die Pfarrstelle zu Neuheide (Kr. Elbing) berufen, die er 12 Jahre inne hatte. Durch den Tod des Herrn Prediger Nesselmann kam er an die hiesige Pfarrkirche zu St. Marien.

**Königsberg, 20. April.** Herrn **Stadtrath Graf**, dessen Tod wir bereits telegraphisch gemeldet haben, widmen alle Königsberger Blätter sympathische Nachrufe. Auch seine Gegner erkennen, wie die conservative „Ostpreußische Zeitung" schreibt, gern seinen ehrenwerthen, lauteren Charakter, seine unermüdliche Arbeitskraft und sein erfolgreiches Wirken in der städtischen Verwaltung an, sowie seine geistige Kraft und sein für die Armen und Elenden warm empfindendes Herz. Auch die nationalliberale „Kgsb. Allgem. Ztg." spricht sich in ähnlichem Sinne aus, indem sie schreibt: „Darüber besteht bei keiner Partei, wir möchten sagen bei keinem Königsberger ein Zweifel, daß wir in ihm einen unserer hervorragendsten Bürger verloren haben, und daß sein Dahinscheiden weit über die Kreise seiner politischen Freunde hinaus in der gesammten Bürgerschaft schmerzliche Theilnahme hervorruft. Lange Jahre war er speciell als Decernent für das Feuerlöschwesen, das Fuhrwesen, und in letzter Zeit auch für das Volksbrausebad Mitglied unserer Stadtverwaltung und demnächst auch ein thätiges Mitglied des Provinziallandtages und des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft; sein Name stand an der Spitze von zahlreichen industriellen Unternehmungen; und wo immer es galt, öffentliche Interessen zu fördern und Wohlthätigkeit zu üben, war sein Name gewiß unter den ersten zu finden. Persönlich war Graf ein schlichter Mann: ein Freund fröhlicher Geselligkeit und selbst ein lebhafter und witziger Plauderer bildete in seiner ganzen Lebenshaltung doch Einfachheit und Maßhalten das Fundament." Robert Graf entstammte einer angesehenen Königsberger Familie, er war der Sohn des Königsberger Stadtrathes Dr. Graf. Nachdem er das Altstädtische Gymnasium in Königsberg besucht, bereitete er sich zum kaufmännischen Beruf vor, zuerst in dem Getreide-Commissionsgeschäft von Glitzke, später in einem angesehenen Memeler Handlungshause. Zu seiner weiteren Ausbildung begab er sich nach England, wo er die Jahre 1859—1862 verbrachte und reiche Erfahrungen auf den verschiedensten Gebieten sammelte. Nach der Rückkehr in seine Vaterstadt trat er bald in die damalige Königsberger Thee-Compagnie ein. Unter seiner Leitung und Mitarbeit nahm diese Handelsgesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, chinesische Thees über Deutschland nach Rußland einzuführen, einen bedeutenden Aufschwung und wuchs sich zu einer angesehenen Firma aus, die sie bis zu ihrer in Folge der veränderten Zollverhältnisse erfolgten Auflösung geblieben ist. Erst wenige Jahre hatte sich Robert Graf von seiner Berufsthätigkeit zurückgezogen, um sich ganz seiner öffentlichen und gemeinnützigen Thätigkeit zu widmen.

Der Minister des Innern hat die **Reichstagsersatzwahl** für das durch den Tod des Reichstagsabgeordneten Karl Schultze erledigte Mandat nunmehr angeordnet. Der Termin für die Wahl ist noch nicht bekannt gegeben. Mit der öffentlichen Auslegung der Wählerlisten soll am 8. Mai begonnen werden. Die Ersatzwahl, welcher die Auslegung der Wählerlisten vier Wochen vorausgehen muß, ist also frühestens Mitte Juni zu erwarten.

**Osterode, 20. April.** Ueber das entsetzliche Unglück, welches, wie bereits telegraphisch gemeldet, sich auf dem Drewenzsee bei Osterode ereignet hat, liegen folgende Mittheilungen vor: Am ersten Osterfeiertag Nachmittags machten zwei Soldaten der 11. Compagnie auf einem Ruderboot bei mäßigem Winde eine Vergnügungsfahrt. Das Boot kenterte etwa 100 Meter von Wiechertsruh. Ein Mann klammerte sich an den Kahn und wurde gerettet, während der andere, ein guter Schwimmer, in den Wellen seinen Tod fand. Einige Stunden später passirte ein zweites Unglück. Zwei Segelboote, besetzt von Soldaten, machten eine Fahrt nach Pillauken. Herr Steueramts-Assistent Freudenhammer aus Osterode kreuzte ebenfalls auf dem See. Herr Badeanstaltsbesitzer Schott sandte, weil der Wind etwas stärker wurde, den Soldaten ein größeres Boot nach, welches mit einem von den Mannschaften besetzten kleineren vertauscht werden sollte. Die Soldaten wollten jedoch davon nichts wissen. Auf dem Rückwege kletterte im Feiertags-Uebermuth ein Soldat auf den Mast, das Boot schlug um und sechs Mann von der 6. Compagnie des neugebildeten 175. Infanterie-Regiments fanden trotz der Hilfe, welche die anderen Boote ihnen so schnell, als bei dem herrschenden Winde möglich war, brachten, ihr Grab im See. Nur eine von den 7 Personen, die sich in dem gekenterten Boot befanden, wurde gerettet, und zwar auch nur zufällig. Zwei andere Soldaten hatten sich an ihn festgeklammert; er tauchte unter das Boot, wobei jene ihn losließen, kam an der anderen Bootsseite hervor und wurde halbtodt aufgefischt. Das Jammergeschrei, in welches sich der fröhliche Gesang der Leute bei dem Unglücksfall umgewandelt hatte, war ergreifend. Einer, der dem rettenden Kahn nahe war, schrie: „Rettung! Rettung!" Doch er versank vor den Augen der anderen. Sämmtliche Leichen sind noch nicht gefunden worden. Die Namen der Ertrunkenen sind folgende: Arnold Ascher aus Werbelow, Paul Gießner aus Niederschönau, Otto Lehmann aus Großenhain, Heinrich Stammermann aus Friesoythe, Heinrich Zimmermann aus Hollerdeich, Richard Wienke aus Rostock und Josef Ritzinger aus München, Baiern.

**Angerburg, 20. April.** [Communalconflict.] Wie wir vor einiger Zeit mitgetheilt haben, wurde im Kreistage von mehreren Rednern behauptet, daß Erklärungen des Landrathes Dr. **Beeckmann** mit den Thatsachen nicht im Einklange ständen. Es entstand darauf ein heftiger Zeitungskrieg. Rechtsanwalt **Stein** in Angerburg machte, um nicht durch Schweigen in den Verdacht zu gerathen, daß er früher die Unwahrheit gesagt habe, in dem „Boten am Mauersee" vom 4. März bekannt, daß ihm in seiner Eigenschaft als Beigeordneter vom Regierungspräsidenten Hegel in Gumbinnen unter dem 25. Februar untersagt worden sei, in öffentlichen Blättern den Conflict mit dem Landrath zu erörtern, selbst wenn dieser eine thatsächliche Berichtigung zu den Behauptungen Steins veröffentliche. Wie der „Ostd. Volksztg." nunmehr geschrieben wird, ist Rechtsanwalt Stein vom Regierungspräsidenten für die Veröffentlichung dieser Verfügung in eine Geldstrafe von 60 Mk. genommen worden.

(Weiteres in der Beilage.)



## Letzte Telegramme.

### Zum türkisch-griechischen Kriege.

**London, 21. April.** Wie vom Meluna-Paß von gestern früh 9 Uhr gemeldet wird, waren dort die Vorbereitungen zum allgemeinen Vormarsch der türkischen Armee lebhaft im Gange. Edhem Pascha hat den Angriff auf die Griechen, die sich auf der letzten Höhe bei Turnavo wieder festgesetzt hatten, eröffnet. Bei Abgang der Depesche war das Gefecht noch im Gange. Die Griechen hatten mehrere Geschütze auf die Höhe gebracht, die jedoch bald ihre Thätigkeit einstellten. Die Griechen haben sich bei Turnavo concentrirt.

**Konstantinopel, 21. April.** (Meldung d. Wien. Corr.-Bur.) Der hiesige griechische Gesandte Fürst Maurocordato ist heute mit dem Gesandtschaftspersonal an Bord eines Lloyddampfers abgereist. Der türkische Gesandte in Athen Assim-Bei ist heute hier eingetroffen. Der hiesige französische Militärattaché hat sich heute nach dem Kriegsschauplatze begeben; der italienische und der serbische werden ebenfalls dahin abgehen.

Zwei von hier ausgelaufene mit Getreide beladene griechische Dampfer wurden in den Dardanellen angehalten, alsbald aber wieder freigelassen. Die Hafen-Präfectur ist beauftragt, vorläufig das Auslaufen griechischer Dampfer nicht zu hindern.

**Paris, 21. April.** Die hiesige ottomanische Botschaft theilt folgende Depesche aus Konstantinopel von gestern Abend 11.49 Uhr mit: Das Dorf Kriechora ist von den türkischen Truppen besetzt. Die Division Neschat Pascha nahm sämmtliche Punkte, welche die Ebene von Larissa beherrschen. In diesen Positionen und in Badji (?) wurden mehrere Gefangene gemacht sowie Munition und Waffen erbeutet. Die beim Meluna-Passe geschlagenen Griechen sind in westlicher Richtung und nach Larissa zu geflohen.

**London, 21. April.** Wie das Reuter'sche Bureau aus besonderer Quelle aus Wien erfährt, wird von maßgebender Stelle versichert, daß der Ausbruch des Krieges in keiner Weise die **Lage auf Kreta** beeinflussen werde.

**Berlin, 21. April.** Der **Kaiser** ist heute Vormittag 11 Uhr in **Wien** auf dem Nordbahnhofe eingetroffen, wo der **Kaiser Franz Josef** sowie die Staatswürdenträger sich zur Begrüßung eingefunden hatten. Vom Bahnhof aus begaben beide Kaiser sich im offenen Wagen zur Hofburg, wo die Erzherzoge und die Erzherzoginnen den Kaiser Wilhelm begrüßten.

— Die **Kaiserin** ist mit den beiden ältesten Prinzen und dem **Fürsten Ferdinand von Bulgarien** und einer Deputation der Gardekürassiere nach Ludwigslust abgereist.

## Vermischtes.

**Berlin, 21. April.** (Tel.) Geh. Commerzienrath **Mendelsohn-Bartholdy** hat 10 000 Mk. für das projectirte **Kaiser Friedrich-Denkmal** in Cronberg gestiftet.

**Klausenburg, 21. April.** (Tel.) Von einem bei der Ortschaft Dank belegenen Berge löste sich ein etwa 120 Morgen großes Stück des Abhanges los und riß einen großen Theil des Abhanges mit sich fort. Alles, was in den Weg kam, Häuser, Hürden, Menschen und Thiere wurden unter den Erdmassen begraben.

**Saarbrücken, 20. April.** Auf der Grube Göttelborn wurden durch **Explosion schlagender Wetter** drei Bergleute getödtet, zwei leicht und einer schwer verletzt.

## Kunst und Wissenschaft.

* [Siegfried **Wagner**] hat eine dreiactige komische Oper vollendet. Sie ist im Genre der „Lustigen Weiber von Windsor" gehalten.

## Standesamt vom 21. April.

**Geburten:** Bäcker Richard Kellmann, T. — Arbeiter Anton Rszepa, T. — Maschinist Bruno Klewer, T. — Metalldreher Bernhard Melchior, T. — Schlossergeselle Damasius v. Beserowski, S. — Malergehilfe Michael Sukowski, S. — Klempnermeister Albert Schütz, S. — Matrose Hermann Lämmerhirt, T. — Arbeiter Julius Krause, S. — Arbeiter Eduard Boldt, S. — Arbeiter Karl Kling, T. — Schmiedegeselle Ferdinand Riech, S. — Zimmergeselle August Böttcher, S. — Unehelich: 1 S.

**Aufgebote:** Militär-Invalide Franz Szachta und Martha Brigitta Weiß, beide hier. — Maurergeselle Franz Felix Bigus und Therese Rosalie Czoski zu Oliva. — Schmied Czechowski hier und Valeska Schwonke zu Pelplin. — Nieter Johann Martin Kaczykowski hier und Julia Marianne Dertz zu Schwarzau. — Arbeiter Burchardt Louis und Bertha Dehn, beide hier.

**Heirathen:** Ingenieur Karl Wilhelm Erdmann Schäfer und Anna Renate Wilhelmine Hoppenrath. — Architekt Friedrich Eugen Paetz und Martha Maria Clara Rabowski. — Schmiedegeselle Heinrich Hermann Gast und Auguste Wilhelmine Kliewer. — Arbeiter Hermann Eugen Sommer und Justine Jenko. Sämmtlich hier. — Holzarbeiter Paul Richard Pahlke zu Sandweg und Johanna Louise Rosalie Gutzmann, hier.

**Todesfälle:** T. d. Corps-Stabsapothekers des 17. Armee-Corps Julius Becker, 9 M. — S. d. Ober-Lazarethgehilfen im Infanterie-Regiment Nr. 128 Otto Kluge, todtgeb. — S. d. Bureaudieners Friedrich Romahn, 11 M. — S. d. Seefahrers Ernst Tens, 6 W. — S. d. kgl. Staatsanwalts Georg Maul, 1 T. — Einlegerin Martha Marie Auguste Rekalski, fast 18 J. — T. d. Seefahrers Georg Thiele, 4 M. — Steuer-Aufseher Carl Adolph Manzig, 45 J. — Dachdecker Nikodem Bryszkiewicz, 38 J. — Schmiedegeselle Adolph Julius Falenski, 26 J. — Arbeiter Carl Wilhelm Pirwaß, 55 J. — Unehelich: 1 T.

# Handelstheil.

## Börsen-Depeschen.

Berlin, 21. April.

| | Crs.v.20. | |
|---|---|---|
| Weizen, gelb | | |
| Mai ... | 165,00 | 165,75 |
| Juli ... | 165,25 | 166,25 |
| Roggen | | |
| Mai ... | 122,75 | 123,25 |
| Juli ... | 124,50 | 124,75 |
| Hafer | | |
| Mai ... | 129,50 | 129,75 |
| Juni ... | — | — |
| Rüböl | | |
| Mai .. | 57,20 | 57,20 |
| Juni .. | — | — |
| Spiritusloco | 40,50 | 40,50 |
| Mai | 44,90 | 44,90 |
| September | 45,30 | 45,40 |
| Petroleum | | |
| per 200 Pfd. | 20,10 | 20,10 |
| 4% Reichs-A. | 104,10 | 104,10 |
| $3\frac{1}{2}$% do. | 104,00 | 103,90 |
| 3% do. | 97,90 | 97,80 |
| 4% Consols | 104,00 | 104,00 |
| $3\frac{1}{2}$% do. | 104,10 | 104,25 |
| 3% do. | 98,10 | 98,10 |
| $3\frac{1}{2}$%pm.Pfd. | 100,25 | 100,10 |
| $3\frac{1}{2}$% westpr | | |
| Pfandbr.. | 100,20 | 100,25 |
| do. neue . | 100,10 | 100,20 |
| 3% westpr. | | |
| rittrs. Pfdb. | 93,90 | 94,00 |
| Berl. Hd.-Gs. | 152,75 | 152,00 |
| 5% ital.Rent. | | |
| (jetzt 4%) . | 88,70 | 88,70 |
| 4% rm.Gold. | | |
| Rente 1894 | 87,50 | 87,50 |

| | Crs.v.20. | |
|---|---|---|
| 4% russ. A 80 | 102,60 | 102,75 |
| 4% neueruss. | 65,50 | 66,50 |
| Türk. Adm. | 84,30 | 84,00 |
| 4% ung.Gldr. | 103,70 | 103,70 |
| Mlaw. S.-A. | 83,50 | 83,00 |
| do. S.-P. | 123,50 | 123,60 |
| Ostpr. Südb. | | |
| Stamm-A. | 92,00 | 91,25 |
| Franzosen . | 141,90 | 141,60 |
| 5% Mexikan. | 90,10 | 90,30 |
| 6% do. | 96,80 | 96,50 |
| 5% Anat. Ob. | 82 60 | 83,00 |
| 3% ital. g. Pr. | 55,70 | 55,70 |
| Danz. Priv.- | | |
| Bank ... | — | — |
| Disc.-Com. | 191,40 | 191,75 |
| Deutsche Bk. | 186,20 | 186,40 |
| Oest. Crd.-A. | 215,60 | 215,20 |
| D. Oelmühle | 88,25 | 88,50 |
| do. Prior. | 104,75 | 104,50 |
| Laurahütte | 152,25 | 152,80 |
| Oestr. Noten | 170,45 | 170,35 |
| Russ. Noten | 216,45 | 216,45 |
| London kurz | — | 20,375 |
| London lang | — | 20,30 |
| Warsch. kurz | 215,90 | 216,00 |
| Danz.Pap.-F. | 182,00 | 182,50 |
| Dortmund- | | |
| Gronau-Act | 160,75 | 161,00 |
| Dresd. Bank | 149,30 | 148,90 |
| Darmst. do. | 150,00 | 150,00 |
| Petersb.kurz | 215,75 | 215,75 |
| Petersb.lang | 213,50 | 213,50 |
| 4% öst.Goldr | 104,40 | 104,40 |
| Harpener | 170,00 | 169,75 |

Privatdiscont $2\frac{5}{8}$. Tendenz: behauptet.

**Berlin, 21. April.** (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Erwartung, daß die Großmächte in die kriegerischen Vorgänge auf der Balkanhalbinsel thätig eingreifen würden, wirkte beruhigend. Hierdurch konnten auf allen speculativen Umsatzgebieten die Course sich etwas heben, besonders der Fondsmarkt wesentlich erholt. Schweizer. Nordostbahnen auf den günstigen Märzausweis besser. Ostpreußische Südbahnen und Marienburger höher. In zweiter Börsenstunde war die Tendenz weiter befestigt, in Folge besserer Londoner Course. Warschau-Wiener erfuhren einen plötzlichen scharfen Rückgang um 16 Proc. auf angeblich ungünstige Dividendengerüchte. Es sollen auch Executionsverkäufe vorliegen. Schluß behauptet. Privatdiscont $2\frac{5}{8}$.

### Berliner Viehmarkt.*)

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

**Berlin, 21. April. Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 265 Stück. Der Rinderauftrieb wurde bis auf 29 Stück nicht passende Waare geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. — M., 2. Qual. — M., 3. Qual. 42—47 M., 4. Qual. 35—40 M per 100 Pfd. Fleischgewicht.

**Schweine.** Es waren zum Verkauf gestellt 6080 Stück. Der Handel verlief ziemlich glatt; es wird geräumt. Die Preise zogen an, weil das Angebot recht schwach war. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 50 M., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 48—49 M., 3. Qual. 46—47 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

**Hammel.** Es waren zum Verkauf gestellt 768 Stück. Am Hammelmarkt wurde ausverkauft. Man erzielte leicht die Preise des letzten Sonnabends. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 46—48 Pf., Lämmer bis 50 Pf., 2. Qual. 42—44 Pf. per Pfund lebend Gewicht.

**Kälber.** Es waren zum Verkauf gestellt 958 Stück. Der Handel gestaltete sich lebhaft; bei dem außerordentlich kleinen Auftrieb neigten die Preise in die Höhe. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 62—65 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 56—61 Pf., 3. Qual. 48—54 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

## Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Mittwoch, den 21. April 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

**Weizen** per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 761 Gr. 158—161 M bez.
inländisch bunt 761 Gr. 160 M bez.
inländisch roth 772 Gr. 160 M bez.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. große 644 Gr. 117 M bez.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 102 M bez.

**Kleesaat** per 100 Kilogr. roth 50—56 M bez.

**Kleie** per 50 Kilogr. Weizen- 2,55 M. Abfallend. Roggen- 3,50—$3,67\frac{1}{2}$ M bez.

**Rohzucker** per 50 Kilogr. incl. Sack Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,40 M Gd.

**Der Vorstand der Producten-Börse.**

### Danzig, 21. April.

**Getreidemarkt.** (H. v. Morstein.) **Wetter: trübe.** Temperatur + 7° R. Wind: NO.

**Weizen.** Tendenz stark abgeschwächt, Preise 2—3 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 761 Gr. 160 M, hochbunt 742 Gr. 158, 159 M, weiß 761 Gr. 161 M, Sommer- 772 Gr. 160 M, gestern weiß bezogen 753 Gr. 161 M per Tonne. Ferner ist gehandelt inländ. bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Mai-Juni $161\frac{1}{2}$, 161 M, Juni-Juli $161\frac{1}{2}$, 161 M, Juli-August 159, 158 M, Septbr.-Oktbr. 157, 156 M zu handelsrechtlichen Bedingungen.

**Roggen** ohne Handel. Tendenz unverändert. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 644 Gr. 117 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Koch- 102 M per Tonne bezahlt.. — **Rübsamen** russ. zum Transit Sommer- gestern 300 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** roth 25, 27, 28 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** feine abfallend 2,55 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,50, $3,67\frac{1}{2}$ per 50 Kilogr. geh. — **Spiritus** steigend. Contingentirter loco 59 M bez., nicht contingentirter loco 39,20 M bez.]

### Spiritus.

**Königsberg, 21. April.** (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: April, loco, nicht contingentirt 39,20 M, April nicht contingentirt 39,20 M, Frühjahr nicht contingentirt 39,20 M, Mai nicht contingentirt 39,40 M, Juni nicht contingentirt 39,70 M, Juli nicht contingentirt 40,00 M, August nicht contingentirt 40,30 M Gd.

### Meteorologische Depesche vom 21. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 753 | O | 4 | bedeckt | 8 |
| Aberdeen | 760 | ONO | 2 | heiter | 8 |
| Christiansund | 758 | SW | 1 | wolkig | 5 |
| Kopenhagen | 756 | WNW | 2 | halb bed. | 6 |
| Stockholm | 751 | W | 2 | bedeckt | 2 |
| Haparanda | 753 | NO | 4 | bedeckt | 3 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | 757 | SW | 1 | wolkenlos | 4 |
| CorkQueenstown | 751 | SSO | 4 | Regen | 10 |
| Cherbourg | 756 | SSW | 3 | Regen | 11 |
| Helder | 759 | SSW | 1 | heiter | 8 |
| Sylt | 758 | NW | 2 | bedeckt | 5 |
| Hamburg | 758 | W | 3 | bedeckt | 5 |
| Swinemünde | 746 | NW | 1 | heiter | 6 |
| Neufahrwasser | 754 | N | 1 | wolkenlos | 6 |
| Memel | 752 | NW | 3 | heiter | 5 |
| Paris | 760 | SSO | 1 | Dunst | 8 |
| Münster | 759 | NW | 1 | heiter | 3 |
| Karlsruhe | 761 | SW | 5 | bedeckt | 8 |
| Wiesbaden | 760 | W | 2 | wolkig | 9 |
| München | 761 | W | 6 | bedeckt | 5 |
| Chemnitz | 759 | NW | 3 | Regen | 4 |
| Berlin | 757 | NW | 3 | heiter | 7 |
| Wien | 755 | WNW | 2 | wolkig | 8 |
| Breslau | 754 | NW | 3 | Regen | 8 |
| Il d' Aix | 760 | SW | 4 | Regen | 12 |
| Nizza | 756 | still | — | heiter | 13 |
| Triest | 756 | O | 1 | heiter | 13 |

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Eine Zone hohen Luftdruckes erstreckt sich von Frankreich nordwärts nach der nördlichen Nordsee, während der Luftdruck von dem Kanal und über dem finnischen Busen am niedrigsten ist. Die Luftbewegung ist überall schwach, über Centraleuropa aus nördlicher bis westlicher Richtung. In Deutschland ist das Wetter kühl und veränderlich; im Binnenlande ist überall, an der Küste vereinzelt Regen gefallen; Karlsruhe hatte gestern Nachmittag Gewitter. Aufklarendes, etwas wärmeres Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

### Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

| April | Stde. | Barom.-Stand mm | Therm. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 20 | 4 | 750,5 | 6,3 | W., lebhaft; wolkig. |
| 21 | 8 | 754,9 | 6,9 | NW., flau; wolkenl. heiter. |
| 21 | 12 | 756,7 | 8,8 | NO., „ wolkig. |

Fernsprecher Nr. 413. **W. Manneck.** Gerbergasse Nr. 3 (zwischen Langgasse u. Hundegasse).

# Tapeten, Teppiche, Linoleum, Läuferstoffe, Stuckfabrikate etc.

**Muster und Kostenanschläge bereitwilligst.** (9247

---

## Neue Synagoge.

**Passah-Schlußfest.**

Gottesdienst:

Donnerstag, 22. April, Abends 7 Uhr.
Freitag, den 23. Vormittags 9 Uhr, Predigt 10¼ Uhr.
Freitag, 23. April, Abends 7 Uhr.
Gonnabend, 24. April, Vormittags 9 Uhr, Predigt und Seelengedächtnißfeier 10¼ Uhr.

Mit Beginn der Predigt bleiben die inneren Eingangsthüren geschlossen. (9231

An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen statt besonderer Meldung hocherfreut an (9240
Spandau, 19. April 1897
**Justizrath Neumann und Frau, geb. v. Henking.**

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Emilie** mit dem Kaufmann Herrn **Max Lange** in Danzig beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. (9261
Berlin, Ostern 1897.
**J. Löwenthal** und Frau.

**Emilie Löwenthal,**
**Max Lange,**
Verlobte.
Berlin. Danzig.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh entschlief unsere liebe kleine (9228
**Else.**
Danzig, den 21. April 1897.
**Jul. Becker** und Frau **Valerie**, geb. Bestmann.

Statt besonderer Meldung.
Heute starb unser lieber kleiner (9263
**Gerhart.**
Danzig, d. 20. April 1897.
Staatsanwalt **Maul** und Frau.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied nach längerem schweren Krankenlager mein geliebter Mann, unser theurer Vater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel, der Kgl. Förster a. D.
**Ferdinand Brandt,**
im 75. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an (9268
Oliva, 20. April 1897
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 24. April, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem evangelischen Kirchhofe zu Oliva statt.

## Aerztlicher Verein.

**Außerordentliche Sitzung**
am Donnerstag, den 22. April, 6½ Uhr.
Besprechung über die Medicinal-Reform. (9256
**Dr. Abegg.**

## Zum Schulanfang

offerire:
**Schreibhefte, Diarien, Federkasten,**
sowie alle
**Schreib- und Zeichenutensilien**
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
**E. Böhrendt Wwe.,**
Papierwaarenhandlung.
**Langgarten Nr. 20,**
Ecke Weidengasse.

---

## Domnick & Schäfer

empfehlen
in neuen, schönen Sortimenten
**Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe**
in Wolle
und allen neuen waschbaren Geweben.

**Fertige Costumes**
für Promenade und Reise.

**Fertige Kinderkleider**
für jedes Alter.

**Frühjahrs- und Sommer-Umhänge**
in Sammet, Seide, Wolle und Spitzen,
in großer Auswahl
und nur guten Qualitäten.

**Specialität:**
schwarze Seidenstoffe,
farbige Seidenstoffe,
**Brautkleider-Stoffe,**
weiß u. elfenbein.
Beste Fabrikate
und
größte Auswahl.

## Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

9215)

## Schifffahrt

Es laden in Danzig:

**Nach London:**
SS. „Victoria", ca. 21./22. April. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Carola", ca. 21./22. April.
SS. „Hercules", ca. 21./25. April. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Brunette", ca. 22./25. April.
SS. „Annie", ca. 25./27. April. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Artushof", ca. 25./27. April.

**Nach Liverpool:**
SS. „Mlawka", ca. 23./25. April.

**Es ladet in London:**

**Nach Danzig:** (9249
SS. „Blonde", ca. 27./30. April.

**Von London eingetroffen:**
SS. „Brunette" löscht am Packhof.

**Th. Rodenacker.**

## SS. „Zoppot"

ist mit Gütern von **Antwerpen** hier angekommen.
Umladegüter ex SS. **„Oro", „Romanul"** von Marseille.
Die berechtigten Empfänger wollen sich melden bei (9265
**F. G. Reinhold.**

**Confirmationskarten,**
evang. Gesangbücher,
Confirmationsgeschenke,
in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen.
**Schreibhefte,**
Dtzd. 80 ₰ und 1,00 ℳ,
**Tornister u. Schultasch.**
sowie sämmtliche Schulartikel empfiehlt (8776
**Wilhelm Herrmann,**
49 Langgasse 49.

**Klavierunterricht.**
Anmeldungen erbitte jetzt Ziegengasse 6, 3 Tr.
**Anna Weitig Wwe.**

**Gepr. Lehrerin**
erth. Privatunterr. Langgasse 12.

## Staatlich concessionirt:

1. Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.
2. Privatunterricht für einstweilen abgegangene Schüler, die auf den Uebergang zu einer andern Anstalt vorbereitet werden sollen.
Specieller Privatunterricht für solche Knaben, die kein Gymnasium mehr besuchen wollen, die aber auf die Vorbereitung zum Einjährigen-Examen hinzielen.
4. Nachhilfeunterricht und Arbeitsstunden. (8935

**Hinz, Gymnasiallehrer,**
Bischofsgasse 10. Zu sprechen 4—5 Uhr.

## Der Concurs-Ausverkauf

des
**J. Willdorff'schen Schuhwaaren-Lagers**
**Brodbänkengasse Nr. 41**
bietet
dem verehrten Publikum eine günstige Gelegenheit Einkäufe in mittlerem, sowie feinstem Genre zu billigsten Preisen zu machen.
Verkaufszeit 9—1 und 2—7 Uhr. (3668

Johannes Husen, Danzig.

## Kochherde,

mit Bratofen und Wasserkasten, von ℳ 30 das Stück an, empfiehlt in großer Auswahl die Eisenwaaren-Handlung
**Johannes Husen,**
Häkerthor
am Fischmarkt.

## Burk's China-Weine.




Prämiirt:
Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.
**Burk's Eisen-China-Wein** wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

**Zu haben in den Apotheken. Engros-Lager bei den Herren Dr. Schuster & Kaehler in Danzig.**

## Ernst Eckardt, Dortmund,

**Special-Geschäft seit 1875 für**
Fabrik-Schornsteine
**Neubau, Reparatur**
(Höherführen, Geraderichten, Ausfugen u. Binden während des Betriebes mit Steigapparat oder Kunstgerüst.)
**Einmauerung von Dampfkesseln. Blitzableiter-Anlagen.** (9294

---

## In kurzer Zeit

muß das Geschäftslokal geräumt sein
und verkaufe ich daher von heute an mein großes Stoff-Lager wegen vollständiger

## Geschäfts-Aufgabe unter der Hälfte des Preises.

Das Lager enthält die feinsten Stoffe zu Frühjahrs- und Sommeranzügen, Paletots und Beinkleidern etc. etc.

**400 Pelerinen- und Hohenzollernmäntel ɪc., dunkel u. hell, von 10 Mark an,**

Stoff zu einem täglichen Anzuge von 8 Mk. an,
- - - Gesellschaftsanzuge - 12 - -
- - - Beinkleid . . - 3 - -
- - - Sommerpaletot - 6 - -
- - - Winterpaletot . - 8 - -
fertige Beinkleider . . . . . . - 4 - -

Einen Posten Stoffe, passend zu Damenmänteln und Pelerinen, einzelne Coupons zu Beinkleidern, Reste zu Kinderanzügen, sowie sämmtliche Winterstoffe und Futterstoffe in Janellas, Serge, Plaid, Wattirleinen, Sammete, Borten, Knöpfe etc. etc., Unterkleider und Herrenwäsche zu jedem annehmbaren Preise. (5833

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage.

## Schulbücher

für sämmtliche Lehranstalten
sind in den neuesten Auflagen und dauerhaft gebunden stets vorräthig in (9220
**L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung,**
Danzig, Langgasse Nr. 20.

## Schulbücher,

**Wörterbücher, Atlanten,**
für sämmtliche Lehranstalten, sind sowohl neu als antiquarisch gut gebunden, vorräthig in der Buchhandlung von
**A. Trosien,**
Petersiliengasse Nr. 6.

## J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume: 4. Damm 13. Gegründet 1863. Lager-Räume: Altst. Graben 93.
Atelier für decorative
**Wohnungs-Einrichtungen**
in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.
**Polsterwaaren, Teppiche, Portièren,**
sehr preiswerth!
**Kleiderschränke, Vertikows, Bettstellen, Tische**
sind in großer Auswahl und in saubersten Ausführung am Lager
(2824

## Vereine.

### Danziger Bürger-Verein.

**Donnerstag, den 22. April cr., Abends 8½ Uhr,**
im oberen Saale der „Haus-Zimmergesellen-Innung, Schüsseldamm 42:
**Versammlung.**

Tagesordnung:
1. Mittheilungen d. Vorsitzenden.
2. Bericht über die Stadtverordneten-Versammlung v. 6. April. Referent Herr **E. Brunzen.**
3. Aus der Stadtverordneten-Versammlung. Referent Herr **Dr. Lehmann.**
4. Die neuesten Volksschulbauten. Referent Hr. **H. Korzeniewski.**
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten zahlreich zu erscheinen.
Gästen ist der Zutritt gern gestattet. (9114
**Der Vorstand.**

**Verein ehemaliger Johannisschüler.**

**Versammlung**
Donnerstag, 22. April, Abends 8½ Uhr,
im „Luftdichten", Hundegasse 110.
Tagesordnung:
Bewilligung von Stipendien.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet (9028
**Der Vorstand.**

### Turn- und Fechtverein Danzig.

**Donnerstag, 22. April, Abends 8½ Uhr:**
**Prüfungsturnen**
zur Neueintheilung der Riegen.
Zahlreicher Turnbesuch erwünscht.
9251) **Der Vorstand.**

## Vergnügungen.

**Dienstag, den 27. April, Abends 7½ Uhr,**
**im Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses:**

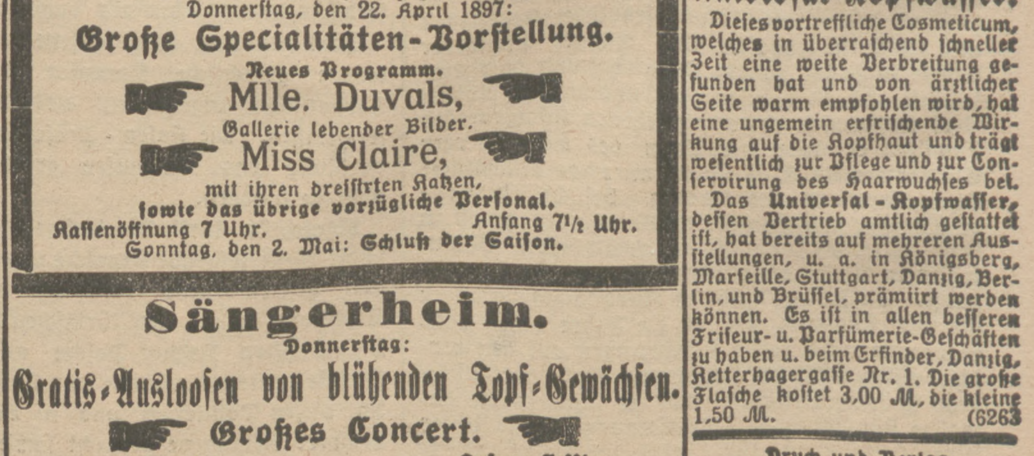
## Concert

von
**Ludwig Heidingsfeld.**

Mitwirkende: Frau Fanny Moran-Olden, Großherzoglich Oldenburgische Kammersängerin, Herr Pianist **Willy Helbing** und Mitglieder des Danziger Gesangvereins.

1. Naubert, 2 Chorlieder: a) Waldesnacht, b) Herzgedanken.
2. Beethoven, Arie aus Fidelio.
3. Liszt, Préludes, sinfonische Dichtung. (2 Klaviere.)
4. Krug, Chorlieder: a) Daß's im Wald finster ist, b) Tanzlied.
5. Weber, Ocean-Arie aus Oberon.
6. Rich. Wagner, Waldweben aus Siegfried. (2 Klaviere.)
7. Krug, Chorlieder: a) Rackonitz, ihr Mädchen, b) Zum Tanz.
8. 4 Sololieder: Brahms, Volkslied. Rich. Strauß, Ständchen. Herrmann, Kindl. Trost. Weber, Der kleine Fritz.
9. Chorlieder: a) Schumann, „Wenn ich früh", b) Maikäferlied.

Nummerirte Billets à 4 ℳ, 3 ℳ, 2,50 ℳ, für die Mitglieder des Danziger Gesangvereins à 3 ℳ, 2,50 ℳ, 2 ℳ, Stehplätze à 1,50 ℳ in der Homann'schen Buchhandlung, Langenmarkt.
Concertflügel (Bechstein u. Duysen) aus dem Pianofortemagazin Weykopf, Jopengasse 10. (5198



## Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Donnerstag, den 22. April 1897:
**Große Specialitäten-Vorstellung.**
Neues Programm.
**Mlle. Duvals,**
Gallerie lebender Bilder.
**Miss Claire,**
mit ihren dressirten Katzen,
sowie das übrige vorzügliche Personal.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag, den 2. Mai: Schluß der Saison.

## Sängerheim.

Donnerstag:
**Gratis-Ausloosen von blühenden Topf-Gewächsen.**
**Großes Concert.**
Entree frei. Anfang 7 Uhr.
9257) **Arthur Geisz.**

## Emil Klötzky's Universal-Kopfwasser.

Dieses vortreffliche Cosmeticum, welches in überraschend schneller Zeit eine weite Verbreitung gefunden hat und von ärztlicher Seite warm empfohlen wird, hat eine ungemein erfrischende Wirkung auf die Kopfhaut und trägt wesentlich zur Pflege und zur Conservirung des Haarwuchses bei.
Das **Universal-Kopfwasser,** dessen Vertrieb amtlich gestattet ist, hat bereits auf mehreren Ausstellungen, u. a. in Königsberg, Marseille, Stuttgart, Danzig, Berlin, und Brüssel, prämiirt werden können. Es ist in allen besseren Friseur- u. Parfümerie-Geschäften zu haben u. beim Erfinder, Danzig, Ketterhagergasse Nr. 1. Die große Flasche kostet 3,00 ℳ, die kleine 1,50 ℳ. (6263

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

# Beilage zu Nr. 22528 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 21. April 1897 (Abend-Ausabe.)

## Aus der Provinz.

∧ **Berent**, 20. April. Der Gymnasiallehrer Dr. **Rockel** aus Merzen a. S. ist an das hiesige kgl. **Progymnasium** in Stelle des nach Marienwerder versetzten Oberlehrers Großmann berufen worden und der Hilfslehrer Dr. **Bredau** aus Breslau übernimmt die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Reup. — Als Mitglieder der Schuldeputation sind von der Regierung bestätigt: Vom Magistrat: Bürgermeister **Partikel**, Beigeordneter **Borchardt** und Rathmann **Rink**; von der Stadtverordneten-Versammlung: Kaufmann A. **Fleischer**, Rechtsanwalt **Brink** und Tabaksfabrikant **Kallmann**; für die eingeschulte ländliche Gemeinde Schidlitz Gutsbesitzer **Barthelt** daselbst. — Der Besitzer Rudolf Finger errichtet auf seiner Besitzung in Berentshütte eine **Ziegelbrennerei**.

K. **Thorn**. 20. April. Bei der Centenarfeier wurde die Errichtung eines **Kaiser Wilhelm-Denkmals** angeregt und für dasselbe gleich ein kleiner Grundstock gesammelt, der auf der Sparkasse zinsbar angelegt ist. Die Idee der Errichtung dieses Denkmals hat in den Kreisen der Bürgerschaft allgemeinste Zustimmung gefunden; Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli wird nun eine allgemeine Versammlung der Bewohner der Stadt und des Kreises Thorn einberufen, um in dieser Angelegenheit weitere Beschlüsse zu fassen. Bemerkt sei, daß der südöstliche Pfeiler unserer Eisenbahnbrücke bereits seit dem Jahre 1888 mit einem überlebensgroßen Standbilde Kaiser Wilhelms I. geschmückt ist.

*.* **Stolp**, 21. April Nichts macht sich komischer, als der fortdauernde Spott der conservativen Presse über den Bauernverein „Nordost", daß er nicht „den Muth" habe, die Conservativen zu seinen Versammlungen zuzulassen. Daß er sich vor den Conservativen nicht fürchtet, hat er genugsam in den verschiedensten Versammlungen, noch zuletzt in der großen Stolper Versammlung bewiesen, er hat aber nicht Lust, sich eine Auslegung des Vereinsrechts octroyiren zu lassen, die durchaus falsch ist. Wie steht es denn aber mit dem von der conservativen Presse jetzt geforderten „Muth" in ihrer eigenen Partei? Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen, daß sie aus der letzten Versammlung, in welcher die conservativen Abgeordneten Bericht erstatteten, einen Liberalen, der nur **Zuhörer** sein wollte, um Bericht zu erstatten, hinausgewiesen haben. Aber die Sache ist noch drastischer. Doch hören wir darüber den Bericht des eigenen conservativen Organes. Es schildert den Verlauf wie folgt:

Als der liberale Berichterstatter Herr H. entfernt worden war, begann ein anderer Herr (Hr. L.) mit seinen Notizen. Herr Edmund Westphal mußte wohl gewußt haben, welchen Zweck L.'s Notizen haben sollten. Wenn Lehrer L. kein conservativer Gesinnungsgenosse war, so hätte auch er entweder gar nicht kommen oder sich bei Zeiten entfernen müssen. Jetzt mußte er sich allerdings gefallen lassen, daß er an seinem Vorhaben gehindert wurde. Er verließ nunmehr auch den Saal.

Die Conservativen machen mit den Liberalen kurzen Prozeß, sie sind nicht so langmüthig und tolerant als die Liberalen. Man sollte doch annehmen, daß die Abgeordneten eines Wahlkreises nicht allein ihre Gesinnungsgenossen, sondern alle Steuerzahler vertreten. Aber unsere Conservativen denken darüber anders. Trotzdem beanspruchen sie das Recht, sich auch in gegnerischen Versammlungen als die leitenden Herren zu geberden.

**Wollstein**, 19. April. Die in der Generalversammlung des **Vorschußvereins** aus dem Aufsichtsrathe wie aus dem Verein **ausgeschlossenen antisemitischen** Genossen Richter, Hecker und Steinhorst haben gegen diesen Beschluß bei dem Genossenschaftsrichter **Protest** eingelegt. Dieser wurde jedoch mit der Begründung **zurückgewiesen**, daß die vom Vorstande getroffenen Maßnahmen sowohl gesetzlich wie nach den statutarischen Bestimmungen als zu Recht bestehend zu erachten seien, und daß es den Ausgeschlossenen unbenommen bleibe, ihr vermeintliches Recht im Wege des Civilprozesses geltend zu machen.

## Handelstheil.

(Fortsetzung.)

**Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.**

Am 21. April. Inländisch 1 Waggon Gerste.

### Börsen-Depeschen.

**Hamburg**, 20. April. Getreidemarkt. Weizen loco steigend, holsteinischer loco 155 bis 162. — Roggen loco steigend, mecklenb. loco 120—132, russischer loco fest, 83,00. — Mais 82,00. — Hafer steigend. — Gerste steigend. — Rüböl still, loco 54,50 Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per April-Mai 20 1/8 Br., per Mai-Juni 20 1/8 Br., per Juni-Juli 20 1/4 Br., Juli-August 20 1/2 Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 5,40 Br. — Schön.

**Wien**, 20. April. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 100,45, österr. Silberrente 100,50, österr. Goldrente 122,50, österr. Kronenrente 100,75, ungar. Goldr. 121,70, ungar. Kronen-A. 99,10, österr. 60 Loose 141,50, türk. Loose 38,75, Länderbank 219,50, österr. Creditbank 343,75, Unionbank 270,00, ungar. Creditbank 378,00, Wien. Bankverein 244,75, do. Nordbahn 260, Buschtieradr. 537,00, Elbethalbahn 250,00, Ferdinand Nordbahn 3390, österreichische Staatsbahn 332,15, Lemb. Czer. 284, Lombarden 73,50, Nordwestb. 254,00, Pardubitzer 211,50, Alp.-Montan. 79,10, Tabak-Actien 123, Amsterdam 99,10, deutsche Plätze 58,72 1/2, Londoner Wechsel 119,60, Pariser Wechsel 47,62 1/2, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,72 1/2, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 103,50, Brüxer 255.

**Wien**, 20. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,96 Gd., 7,98 Br., per Mai-Juni 7,76 Gd., 7,78 Br., per Herbst 7,36 Gd., 7,38 Br. — Roggen per Frühjahr 6,45 Gd., 6,48 Br., do. per Mai-Juni 6,38 Gd., 6,40 Br. — Mais per Mai-Juni 3,84 Gd., 3,86 Br. — Hafer per Frühjahr 5,95 Gd., 6,00 Br.

**Amsterdam**, 20. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine steigend, do. per Mai 194. — Roggen loco fest, do. auf Termine steigend, do. per Mai 107, do. per Juli 107, do. per Okt. 109. — Rüböl loco 30 1/4, do. per Mai 29 1/2, per Herbst 27 1/2.

**Antwerpen**, 20. April. (Getreidemarkt.) Weizen steigend, 1 Frcs. höher. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste ruhig.

**Paris**, 20. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 21,85, per Mai 22,20, per Mai-August 22,65, per Sept.-Dez. 22,00. — Roggen behpt., per April 13,75, per Sept.-Dez. 13,00. — Mehl fest, per April 44,90, per Mai 44,90, per Mai-August 45,15, per Sept.-Dez. 45,80. — Rüböl fest, per April 55,50, per Mai 55,75, per Mai-Aug. 56,25, per Septbr.-Dezbr. 57,75. — Spiritus ruhig, per April 36,25, per Mai 36,25, per Mai-August 36,00, per Sept.-Dezbr. 34,00. — Wetter: Schön.

**Paris**, 20. April. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 102,20, 4% italienische Rente 88,60, 3% portugies. Rente 21,20, 4% Russen von 1889 101,20, 4% Russen von 1894 66,00, 3% Russen von 1896 90,80, 4% Serben 61,50, 3% span. äußere Anl. 59 5/8, conv. Türk. 16,67 1/2, Türkenloose 80,00, 4% türk. Prior.-Obligationen 90 382, türk. Tabak-Oblig. 259, Meridionalb. 620, B. de France 36,11, Bottomane 486, Credit Lyonn. 743, Debeers 669, Lagl. Estats. 81, Rio Tinto-Actien 630, Robinson-Actien 170, Suezkanal-Actien 3155, Wechsel Amsterd. kurz 205,87, Wechsel auf deutsche Plätze 122 3/8, Wechsel a. Italien 5 3/4, Wechsel London kurz 25,10, Cheq. a. London 25,12, Cheq. Madr. kurz 383,40, Cheq. Wien kurz 207,12, Huanchaca 55,00.

**London**, 20. April. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

**London**, 20. April. (Schlußcourse.) Englische 2 3/4 % Consols 111 1/2, preuß. 4% Consols 103 1/4, ital. 5% Rente 87 7/8, Lombarden 7 1/4, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102 1/2, convert. Türken 16 5/8, 4% ung. Goldrente 102 1/2, 4% Spanier 59 1/2, 3 1/2 % Aegypter 101 3/4, 4% unific. Aegypter 106 3/4, 4 1/4 % Trib.-Anleihe 95 1/2, 6% conf. Mexikaner 95, Neue 93. Mexikaner 94, Ottomanbank 9 3/8, de Beers neue 26 3/8, Rio Tinto 25 1/4, 3 1/2 % Rupees 63 1/8, 6% fund. arg. Anl. 82 3/4, 5% argent. Goldanl. 83 1/2, Griechische 81. Anleihe 20, griechische 87er Monopol-Anleihe 20, 4% Griechen 1889 18, bras. 89er Anleihe 62 3/4, Platzdiscont 1 3/8, Silber 28 7/16, 5% Chinesen 99 1/2, Canada-Pacific 49 3/4, Central-Pacific 7 7/8, Denver Rio Preferr. 38 1/4, Louisville und Nashville 43 1/2, Chicago Milwauk. 72 1/2, Norf. West Pref. neue 24 1/4, North. Pacific 34 1/2, Newy. Ontario 13 1/4, Union Pacific 5, Anatolier 83,50, Anaconda 5 3/4, Incandescent 2.

**Liverpool**, 20. April. Getreidemarkt. Weizen 4 d., Mais 1 d. und Mehl 12 d. höher. — Schön.

**Petersburg**, 20. April. Wechsel London (3 Mon.) 93,95, do. Berlin (3 Monate) 46,00, Cheques auf Berlin 46,27 1/2, do. Paris (3 Monate) 37,35, Privatdiscont 5 1/2, Russ. 4% Staatsrente 99,00, Russ. 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1864 274 1/2, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 243 1/2, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 210 1/4, do. 4 1/2 % Boden-credit-Pfandbriefe 157, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 489 1/2, do. Discontobank 665, do. internationale Handelsbank 1. Emission 575, Russische Bank für auswärtigen Handel 390, Warschauer Commerzbank 476, Gesellschaft für elektr. Beleuchtung 610 Käufer.

**Petersburg**, 20. April. Productenmarkt. Weizen loco 9,00. — Roggen loco 5,10. — Hafer loco 3,80. — Leinsaat loco 9,70. — Talg loco 47,50. — Wetter: Regen.

**Newyork**, 20. April. Wechsel auf London i. G. 4,86 3/4, Rother Weizen loco —, per April 0,81 1/4, per Mai 0,80 1/4, per Juli 0,79 3/8. — Mehl loco 3,30. — Mais per April 0,30 5/8. — Fracht, Liverpool per Bushels 2 1/2. — Zucker 2 7/8.

**Chicago**, 19. April. Weizen einige Zeit nach der Eröffnung fest und im Preise steigend in Folge der ungeklärten Situation in Europa, gab später nach auf dringendes Angebot. Gegen den Schluß zogen die Preise wieder etwas an. Schluß kaum behauptet.

Mais in Folge der ungeklärten Situation in Europa nach der Eröffnung im Preise anziehend, gab später auf Realisirungen nach. Vorgenommene Deckungen gegen den Schluß verursachten ein abermaliges Anziehen der Preise. Schluß behauptet.

### Productenmärkte.

**Königsberg**, 20. April. (Hugo Pensky). **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 770 Gr. mit Roggen bes. 145 M, rother russ. 706 Gr. bes. 110 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 756—774 Gr. 109 M, vom Boden 729—750 Gr. 107 M, 750—762 Gr. 108 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. fein 130 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 84 M, Gold- mit Käfern 80 M bez., grüne russ. mit Käfern 80 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 82,50 M bez., Buller- gering 90 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 160 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. russ. ab Boden 146 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. Buchweizen russ. Silber- 110 M, bes. 107 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 139 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 59, 60 M, mit Kluten und Geruch 55 M, mittel russ. 63,50 M, grobe russ. 68,70 M, mit Kluten 70 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 64, 64,50, 65, 66, 67 M, mit Kluten 61 M bez.

**Stettin**, 20. April. Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 158—160. — Roggen loco 115—116. — Hafer loco 125—130. — Rüböl per April 56,00. — Spiritus loco 38,70.

**Berlin**, 20. April. Weizen stieg unter lebhafter Betheiligung ca. 6 M; es mangelte an Abgebern um so mehr, als nur wenige ausländische Offerten vorlagen, nur Kleinigkeiten von Nordrußland konnten erworben werden. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 163,50—166,25—165,75 M bez., per Juli 164,75—166,50—16 M bez., per Sept. 161,75—163 M bez. — **Roggen** 4 M höher. Russische Offerten fehlten vollkommen, von Amerika dagegen kam etwas zum Abschluß. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 122—123,50—123,25 M bez., per Juli 123,50—124,75 M bez., per Septbr. 125—126 M bez. — **Hafer** fest. Loco 127—150 M. Feinste Waare über Notiz bezahlt. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 129,25 bis 129,75 M bez. — **Gerste** loco 102—170 M. — **Mais** wohl auch etwas fester, aber träge. Amerikaner 84—88 M. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per April 82 M bez., per Mai 83 M bez. — **Erbsen**. Victoria- 170—185 M, Kochwaare 135—165 M, Futterwaare 115—125 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 und 0 fest und höher. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 16,05—16,10 M bez., per Juli 15,25—16,35 M bez. — **Kartoffelmehl** per April 16,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 16,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** loco 9,50 M. — **Spiritus** loco 0,20 M, Lieferungen 0,30 M höher. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 44,9—44,8—44,9 M bez., per Sept. 45,3—45,4—45,3—45,4 M bez. — **Rüböl** sehr fest. Loco ohne Faß 56,2 M nom. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Mai 57—57,4—57,2 M bez., per Oktbr. 53,4—53,8 M bez. — **Petroleum** loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 20,1 M.

### Kaffee.

**Hamburg**, 15. April. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 41,75, per Juli 42,25, per Septbr. 43,00, per Dez. 44,00.

**Amsterdam**, 20. April. Java-Kaffee good ordinary 46 1/2.

**Havre**, 20. April. Kaffee. Good average Santos per April 53,25, per Mai 54,25, per Sept. 54,75. Behpt.

### Zucker.

**Magdeburg**, 20. April. Kornzucker excl. 88% Rendement Nachproducte excl. 75% Rendement —. Geschäftslos. Brodraffinade I. 23. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 22,50—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April 8,62 1/2 Gd., 8,65 Br., per Mai 8,67 1/2 Gd., 8,70 Br., per Juni 8,72 1/2 Gd., 8,75 Br., per Juli 8,80 bez. und Br., per August 8,85 Gd., 8,87 1/2 Br. Ruhig.

**Hamburg**, 20. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April 8,60, per Mai 8,65, per Juni 8,70, per Aug. 8,82 1/2, per Oktbr. 8,82 1/2, per Dezbr. 8,90. Ruhig.

### Fettwaaren.

**Bremen**, 20. April. Schmalz. Fest. Wilcox 23 1/4 Pf., Armour shield 23 1/4 Pf., Cudahy 24 1/2 Pf., Choice Grocery 24 1/2 Pf., White label 24 1/2 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 25 1/4 Pf.

### Petroleum.

**Bremen**, 20. April. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum Still. Loco 5,35 Br.

**Antwerpen**, 20. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 7/8 bez. u. Br., per April 16 7/8 Br., per Mai 17 Br. Ruhig.

### Wolle und Baumwolle.

**Bremen**, 20. April. Baumwoll. Geschäftslos. Upland middl. loco 38 3/4 Pf.

### Eisen.

**Glasgow**, 20. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 11 1/2 d. Warrants Middlesborough III. 38 sh. 8 1/2 d.

**Glasgow**, 20. April. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 6269 Tons gegen 7886 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

### Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 20. April. Wind: W.

**Angekommen**: Flora, Johnsen, Stettin, Ballast. — Hoffnung, Suur, Hamburg (nach Stolpmünde bestimmt leck). Mais. — Johanna Oelßner (SD.), Sander Reval, leer. — Familien, Stärke, Faxoe, Kalksteine.

**Gesegelt**: Hernösand (SD.), Hitzwebel, Libau, leer. — Vera (SD.), Nicholson, Philadelphia, Zucker. — Amerika (SD.), Wikström, Stockholm, Getreide.

21. April. Wind: W., später NO.

**Gesegelt**: Dawdon (SD.), Thompson, London, Holz. — Ella (SD.), Collingwood, Memel, leer.

**Angekommen**: Progreß, Geddes, Grangemouth, Pech. — Zoppot (SD.), Scharping, Antwerpen, Güter. — Veritas, Ahlström, Brunswick, Harz.

Nichts in Sicht.

### Thorner Weichsel-Rapport v. 20. April.

Wasserstand + 3,66 Mtr.
Wetter: Klar, kalt. — Wind: SW.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: 1 Güterdampfer, Stachowski, Ick, Stückgüter. — 1 Güterdampfer, Schulz, Groß, Stückgüter.

Stromab:

1 Güterdampfer, Stachowski, Asen, Thorn, Danzig, 150 000 Kilogr. Rohzucker.

### Einlager Kanalliste vom 20. April.

Schiffsgefäße.

**Stromab**: D. „Danzig", Thorn, Güter, Johs. Ick. — A. Guhl, Schönau, 100 To. Klobenholz, Bluhm. — W. Talke, Bromberg, 150 To. Ziegel, C. L. Grams. — A. Schulz, Bromberg, 152 To. Ziegel, C. L. Grams. — E. Grumm, Thorn, 156 To. Ziegel, A. Fey. — W. Mewis, Bromberg, 152 To. Ziegel, C. L. Grams. — T. Balinski, Neuenburg, 90 To. Ziegel, G. Wendt. — E. Schütz, Neuenburg, 88 To. Ziegel, G. Wendt, Danzig. — E. Wels, Thorn, 205 To. Zucker. — A. Schmidt, Thorn, 146 To. Zucker, Cohrs u. Amms Nachfl., Neufahrwasser.

**Stromauf**: D. „Einigkeit", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — 7 Kähne mit Kohlen, 5 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Cement und 1 Kahn mit Roheisen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

## Berliner Fondsbörse vom 20. April.

Das Geschäft bewegte sich hier anfangs in engen Grenzen, gewann aber zu den niedrigeren Coursen später zum Theil größeren Belang. Nach einer leichten Befestigung schloß die Börse schwach. Der Kapitalsmarkt wies verhältnißmäßig ziemlich behauptete Course für heimische solide Anlagen auf; Reichsanleihen und Consols gegingfügig abgeschwächt, dreiprocentige etwas mehr. Fremde Fonds schwächer und ruhig; besonders Italiener, ungarische Kronenrente nachgebend; Türkenloose und griechische Anleihen erheblich niedriger. Der Privatdiscont wurde mit 2 1/2 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu niedrigeren und weichenden Coursen mäßig lebhaft um; österreichische, italienische Bahnen schwächer. Inländische Eisenbahnactien gleichfalls matter. Bankactien erschienen in den speculativen Devisen ausnahmslos um einige Procente niedriger, gingen aber zum Theil lebhafter um. Industriepapiere schwächer; Schiffahrtsactien und Montanwerthe erheblich nachgebend.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 104,10 |
| do. do. | 3 1/2 | 103,90 |
| do. do. | 3 | 97,80 |
| Consolidirte Anleihe | 4 | 104,00 |
| do. do. | 3 1/2 | 104,25 |
| do. do. | 3 | 98,10 |
| Staats-Schuldscheine | 3 1/2 | 100,10 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 3 1/2 | 99,80 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 3 1/2 | 100,00 |
| Danziger Stadt-Anleihe | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | — |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3 1/2 | 100,10 |
| Pommersche Pfandbr. | 3 1/2 | 100,10 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,50 |
| do. do. | 3 1/2 | 100,10 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3 1/2 | 100,25 |
| do. neue Pfandbr. | 3 1/2 | 100,25 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3 | 94,00 |
| Posensche Rentenbriefe | 4 | 104,80 |
| Preußische do. | 4 | 104,80 |
| do. do. | 3 1/2 | 100,10 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 104,40 |
| do. Papier-Rente | 4 1/5 | — |
| do. do. | 4 1/5 | 101,00 |
| do. Silber-Rente | 4 1/5 | 101,10 |
| Ungar. Staats-Silber | 4 1/2 | 102,75 |
| do. Eisenb.-Anleihe | 4 1/2 | 104,25 |
| do. Gold-Rente | 4 | 103,70 |
| Russ.-Engl.-Anl. 1880 | 4 | 102,75 |
| do. Rente 1883 | 6 | — |
| do. Rente 1884 | 5 | — |
| do. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| do. 2. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. 3. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | — |
| do. 5. Anl. Stiegl. | 5 | — |
| Poln. Liquidat. Pfdbr. | 4 | — |
| Poln. Pfandbriefe | 4 1/2 | — |
| Italienische Rente | 4 | 90,00 |
| do. neue, steuerfr. | 4 | 88,50 |
| do. amor. S. 3 u. 4, 20% St. | 4 | — |
| Rumän. amort. Anleihe | 5 | 99,00 |
| Rumänische 4% Rente | 4 | 87,25 |
| Rum. amortis. 1894 | 4 | 87,50 |
| Türk. Admin.-Anleihe | 5 | 84,00 |
| Türk. conv. 1% Anl. C a. D | 1 | 17,10 |
| do. Consol de 1890 | 4 | — |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 86,90 |
| do. Rente | 5 | — |
| do. neue Rente | 5 | — |
| Griech. Goldanl. v. 1893 | fr. | 22,10 |
| Mexic. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 96,50 |
| do. Eisenb. St.-Anl. | 5 | 90,30 |
| Röm. II.-VIII. Ser. (gar) | 4 | 89,60 |
| Römische Stadt-Oblig. | 4 | — |
| Argentinische Anleihe | fr. | 68,00 |
| Buenos Aires Provinz | fr. | 29,30 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfdbr. | 3 1/2 | — |
| do. do. do. | 4 | — |
| Dtsch. Grundsch. V—VI. | 4 | 104,00 |
| do. do. | 3 1/2 | 99,60 |
| do. uk. b. 1906 S. VII/VIII | 3 1/2 | 101,00 |
| Hamb. Hypothek.-Bank | 4 | 100,70 |
| do. do. | 3 1/2 | 98,90 |
| do. unkündb. b. 1900 | 4 | 101,90 |
| do. do. b. 1905 | 3 1/2 | 101,00 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 99,50 |
| do. do. neue | 4 | 101,90 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 100,00 |
| do. IV. Ser. unk. b. 1903 | 4 | 102,20 |
| Pr. Hyp.-Pfdbr. neu gar. | 4 | — |
| III., IV. Em. | 4 | — |
| V., VI. Em. | 4 | 101,50 |
| VII., VIII. Em. | 4 | 103,50 |
| IX u. X bis 1906 unk. | 4 | 104,50 |
| II u. III bis 1906 unk. | 3 1/2 | 101,00 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4 1/2 | 114,75 |
| Pr. Centr.-Bodcr. 1900 | 4 | 102,40 |
| do. do. 1886/89 | 3 1/2 | 99,25 |
| do. 1894 unk. b. 1900 | 3 1/2 | 99,25 |
| do. Comml.-Obl. | 3 1/2 | 99,00 |
| P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII. | 4 | 102,40 |
| do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905 | 4 | 104,40 |
| P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV. | 3 1/2 | 99,80 |
| P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905 | 3 1/2 | 101,00 |
| Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. | 4 | 100,00 |
| do. do. do. | 3 1/2 | 98,50 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 4 1/2 | — |
| Stett. Nat.-Hyp. (110) | 4 | 103,70 |
| do. do. (100) | 4 | 100,25 |
| do. unkündb. b. 1905 | 3 1/2 | 99,20 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 4 1/2 | 105,75 |
| Russ. Central- do. | 5 | 120,50 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 145,00 |
| Bari 100 Lire-Loose | — | — |
| Barletta 100 L.-Loose | — | 27,10 |
| Baier. Präm.-Anleihe | 4 | 156,40 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 107,60 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3 1/2 | 123,25 |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose | 3 | — |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3 1/2 | 139,75 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3 1/2 | 130,75 |
| Mailänder 45 L.-Loose | — | — |
| Mailänder 10 L.-Loose | — | — |
| Neufchatel 10 Frcs.-L. | — | 19,75 |
| Oesterr. Loose 1854 | 3 1/2 | 175,00 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 347,00 |
| do. Loose von 1860 | 4 | 148,25 |
| do. do. 1864 | — | 325,50 |
| Oldenburger Loose | 3 | — |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 2 1/2 | 96,00 |
| Raab-Graz do. neue | 2 1/2 | 34,00 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | — |
| do. do. von 1866 | 5 | — |
| Ung. Loose | — | 272,30 |
| Türk. 400 Fr.-Loose | fr. | 88,00 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1896 | |
|---|---|---|
| Mainz-Ludwigshafen | 5,46 | 118,60 |
| do. ult. | — | 118,75 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 2 1/4 | 83,00 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 123,60 |
| Königsberg-Cranz | — | 144,25 |
| Ostpreuß. Südbahn | 3 | 91,25 |
| do. St.-Pr. | 5 | 119,25 |
| Weimar-Gera gar. | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Jura-Simplon | 4 | 78,00 |
| Galizier | 5 | 110,00 |
| Gotthardbahn | 7 2/5 | 153,25 |
| Meridional-Eisenbahn | 6 3/5 | 123,25 |
| Mittelmeer-Eisenbahn | — | — |
| † Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896 | | |
| Oesterr. Franz-St. | 5 3/5 | 143,00 |
| † do. Nordwestbahn | 5 1/2 | — |
| do. Lit. B. | 5 7/8 | — |
| † Russ. Staatsbahnen | — | — |
| Schweiz. Unionb. | 3 3/4 | 81,70 |
| do. Westb. | — | — |
| Südösterr. Lombard | — | 32,50 |
| Warschau-Wien | 18 5/6 | 265,00 |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 3 1/2 | 102,10 |
| † Ital. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 55,70 |
| † Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 102,00 |
| † Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 95,20 |
| † Oesterr. Nordwestb. | 5 | 111,20 |
| do. ult. | — | — |
| do. Elbethalb. ult. | — | — |
| † Südösterr. B. Lomb. | 3 | 74,10 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 108,90 |
| † do. do. Gold-Pr. | 4 | 102,00 |
| Anatol. Bahnen. | 5 | 83,00 |
| Brest-Grajewo | 5 | — |
| † Kursk-Charkow | 4 | — |
| † Kursk-Kiew | 4 | 102,10 |
| † Mosko-Rjäsan. | 4 | — |
| † Mosko-Smolensk | 5 | 105,00 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4 | 100,00 |
| † Rjäsan-Kozlow | 4 | 102,00 |
| † Warschau-Terespol | 5 | — |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 4 | — |
| North. Prior. Lien. | 4 | 84,90 |
| do. Gen. Lien. | 3 | 51,30 |
| do. Pac. Lien. | 6 | — |
| Oreg. Nav. neue Bonds | 4 | 80,50 |

### Bank- und Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Bank | 110,90 | 6 |
| Berliner Kassen-Verein | 128,75 | 6 1/2 |
| Berliner Handelsges. | 152,00 | 9 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-A. | 114,50 | — |
| Bresl. Discontobank | 115,10 | 6 1/2 |
| Danziger Privatbank | — | 7 1/4 |
| Darmstädter Bank | 150,00 | 8 |
| Dtsche. Genossensch.-B. | 120,40 | 6 |
| do. Bank | 186,40 | 10 |
| do. Effecten u. W. | 114,30 | 7 |
| do. Grdsch.-B.-Act. | 131,25 | 7 |
| do. Reichsbank | 161,30 | 7 1/2 |
| do. Hypoth.-Bank | 119,75 | 6 |
| Disconto-Command. | 191,75 | 10 |
| Dresdner Bank | 148,90 | 8 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 126,50 | 4 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 131,10 | 7 |
| Hamb. Hypoth.-Bank | 159,25 | 8 |
| Hannöversche Bank | 122,00 | 5 1/3 |
| Königsb. Vereins-Bank | 108,60 | 5 1/2 |
| Lübecker Comm.-Bank | — | 6 2/3 |
| Magdbg. Privat-Bank | 108,60 | 5 |
| Meininger Hypoth.-B. | 127,00 | 6 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 137,25 | 8 1/2 |
| Norddeutsche Bank | — | 4 1/2 |
| do. Grundcreditb. | 103,25 | 5 |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 216,10 | 11,87 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 151,75 | 7 1/2 |
| Posener Provinz.-Bank | 106,30 | 4 |
| Preuß. Boden-Credit | 142,75 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 171,30 | 9 |
| Pr. Hypoth.-Bank-Act. | 134,25 | 6 1/2 |
| Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B. | 127,25 | 6 |
| Schaffhaus. Bankverein | 147,25 | 7 1/2 |
| Schlesischer Bankverein | 129,50 | 7 |
| Vereinsbank Hamburg | — | 8 3/4 |
| Warsch. Commerzbk. | — | 11 |
| Danziger Oelmühle | 88,50 | — |
| do. Prioritäts-Act. | 104,50 | 5 |
| Neufeldt-Metallwaaren | — | — |
| Bauverein Passage | 92,50 | 4 1/2 |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 208,50 | 12 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 337,00 | 12 1/2 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 116,50 | 6 |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 91,50 | 5 |
| Allgem. Elektric.-Ges. | 255,75 | 8 |
| Hamb. Amer. Packetf. | 115,50 | 5 |

### Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1896 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | 46,40 | 0 |
| Dortm. Union 300 M. | — | 0 |
| Gelsenkirchen Bergw. | 157,50 | 7 1/2 |
| Königs- u. Laurahütte | 152,80 | 8 |
| Stolberg, Zink | 64,25 | 2 |
| do. St.-Pr. | 133,00 | 7 |
| Victoria-Hütte | — | — |
| Harpener | 169,75 | 6 |
| Hibernia | 170,10 | 9 1/2 |

### Wechsel-Cours vom 20. April.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 3 | 168,50 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 168,00 |
| London | 8 Tg. | 3 | 20,375 |
| do. | 3 Mon. | 3 | 20,30 |
| Paris | 8 Tg. | 2 | 81,10 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,95 |
| do. | 2 Mon. | 3 | — |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 170,35 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 169,40 |
| Petersburg | 8 Tg. | 5 1/2 | 215,75 |
| do. | 3 Mon. | 5 1/2 | 213,50 |
| Warschau | 8 Tg. | 5 1/2 | 216,00 |

Discont der Reichsbank 3 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,72 |
| Sovereigns | 20,355 |
| 20-Francs-St. | 16,27 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollars | 4,185 |
| Englische Banknoten | 20,365 |
| Französische Banknoten | 81,05 |
| Oesterreichische Banknoten | 170,50 |
| Russische Banknoten | 216,45 |

# Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie,

Ziehung 26. Mai, bestehen aus **10 compl. bespannten Equipagen, 47** edlen ostpreuß. **Pferden, 2443** mass. Silbergegenstände. **Günstigste Gewinnchancen,** weil **weniger** Loose. Loose à 1 M, 11 Loose 10 M, Loosporto und Gewinnliste 30 ₰ extra, empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kantstraße 2, sowie hier die Herren: R. Knabe, Theodor Bertling, Herm. Lau, Ferd. Sieg, R. Bisetzki & Co., J. J. Lorenz und die Expedition dieser Zeitung. Carl Feller jun., Jopengasse 13, Alb. Plew, Wilh. Berent, in Firma S. Plotkin, Joh. Wiens Nachf., H. Wonke, George Kutsch. (8838

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Königliche Domaine Budweitschen im Kreise Stallupönen soll zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1898 bis dahin 1916 am

**Freitag, den 4. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr,**

im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes — Kirchenstraße 26 — von unserem Commissar, Regierungsrath Dr. Klein öffentlich ausgeboten werden.

Gesammtfläche rund 426 ha, darunter 345 ha Acker, 57 ha Wiesen; Grundsteuerreinertrag 5415 Mark; bisheriger Pachtzins 8556 Mark, einschließlich 526 Mark Zinsen für Meliorationskapitalien. Pachtcaution 1/3 der Jahrespacht.

Bietungslustige haben unserem Commissar spätestens in dem Bietungstermine ihre Qualification als praktische Landwirthe durch glaubhafte Zeugnisse und den eigenthümlichen Besitz eines verfügbaren Vermögens von 60000 Mark nachzuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domainenbureau und auf der Domaine zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domaine nach vorheriger Anmeldung bei Frau Oberamtmann **Zenthoefer** jederzeit gestattet.

Gumbinnen, 16. April 1897.

**Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.**
III. D. 944.

## Auctionen.

### Auction Neugarten Nr. 19.

**Freitag, den 23. April cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Herrn Stadtrath **Lickfett** wegen Verkauf des Grundstücks und Fortzugs von Danzig gegen baare Zahlung versteigern:

1 eleganten polisander Stutzflügel (Bechstein), 1 Cello, 1 sehr eleganten antiken Schrank mit vielen Schnitzereien auf Kreuzfuß, und 2 diverse antike Schränke, antike Vasen, 1 elegantes indisches Schreibzeug, 2 Ecktischchen mit Delphinfüßen, 1 Plüschsopha und 2 Puffs, 2 hohe Spiegel, einen massiv mahag. englischen Klapptisch und andere Tische, einen Eisschrank, 1 eisernen Flaschenschrank, 1 englisches Speiseservice, Oelgemälde und Kupferstiche, 1 engl. Uhr, Bücher, Crystallflaschen, Topfpflanzen, Kupfer, Messing, sowie eine große Partie Haus- und Wirthschaftsgeräthe

wozu ergebenst einlade. Die Besichtigung ist Donnerstag, den 22., Nachmittags von 3—5 Uhr, gestattet. (8669

**A. Karpenkiel,**
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse Nr. 13.

### Auction
### im Ladenlokal Töpfergasse Nr. 24.

**Donnerstag, den 22. April, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters Schirmacher für Rechnung der Hugo Bartsch'schen Concursmasse

**das gesammte Lager an Weinen, Liqueuren, Rum, Cognac, Cigarren,**

eine große Partie Korke, 1 Gebinde Mosel, ätherische Oele, Essenzen, Standflaschen, die Schaufenstereinrichtung, große und kleine Standgefäße mit Messingkrähnen, 1 Repositorium mit Ladentisch und Spülvorrichtung, 5 Büsten, Maaße, Trichter, Restaurationstische, Stühle, **1 Destillir-Apparat,** sowie verschiedene sonstige Sachen (9064
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Stützer, Gerichtsvollzieher.**

## Vermischtes.






**Verzinkte Drahtgeflechte**
in allen gangbaren Breiten u. Maschenweiten von 9,— M für 50 □-Mtr. an.



**Garten-Möbel,**
Tische, Bänke, Sophas, Sessel, Stühle,
**Blumentische, Blumenständer etc.**
in billigsten bis elegantesten Mustern empfiehlt zu billigsten Preisen
**Rudolph Mischke,**
Langgasse No. 5. (8267

### „Soolbad Inowrazlaw".

Stärkstes jodbromhaltiges Sool- u. Mutterlaugenbad. Heilkräftigst wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien 2c. Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September.
Die städtische Soolbad-Verwaltung. (9239

Gothaer Cervelatwurst von Heinrich Auerbach in Gotha,
**Braunschweiger Mettwurst, Rügenwalder Cervelatwurst**
empfiehlt
**Max Lindenblatt,**
131 Heilige Geistgasse 131. (9264

**Meine Lawn-tennis-Plätze**
sind fertig und empfehle selbige dem hochgeehrten Publikum zur geneigten Benutzung.
9250) **C. Weichbrodt,** Große Allee.

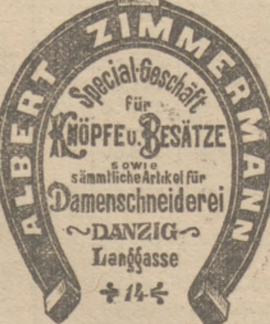
**Das Comtoir**
von
**Joh. Gust. Lickfett**
befindet sich von heute ab
**Schmiedegasse 3.**

Potsdamer
**Weizenschrotbrod**
(Professor Graham)
stets frisch empfiehlt
**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Feinsten
**Räucherlachs,**
frisch aus dem Rauch, pro Pfund 2,40 M, empfiehlt
**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

**C. Friedmann's Arnica-Papier,**
altbewährt, bestes Wundpapier für Schnitt- u. Brandwunden, zu haben in den Apotheken, Preis 1/1 Etiq. 20 ₰, 1/2 Etiq. 10 ₰. Man verlange ausdrücklich: „C. Friedmann's Arnica-Papier". General-Depot: Joh. Pergher, Nürnberg. (1562

Neuheiten.




**Besatzartikel, Knöpfe, Spitzen, Schleier, Rüschen, Corsets, Strümpfe, Handschuhe.**

Zweig-Geschäft:
**Zoppot, Seestrasse 19 a.**

**Hundegasse 75, 1 Tr.,**
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

# Oberhemden,

bekannt tadelloser Sitz, liefern in solidester Ausführung zu billigen Preisen (9248

**Potrykus & Fuchs,**
4, Gr. Wollwebergasse 4. DANZIG. 4, Gr. Wollwebergasse 4.
Ausstattungs-Magazin für Wäsche u. Betten. — Manufactur-Waaren-Handlung.

## Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co.,
**Danzig-Schellmühl.**

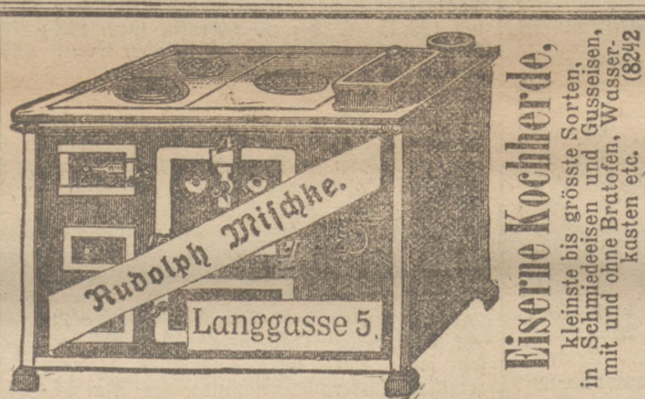
Dampfkessel-Fabrik: Ein- und Zweiflammrohr-Kessel, Circulations-Wasser-Röhrenkessel.
Wasser- u. Kessel-Reinigungs-Apparate: Trinkwasser-Reinigungs-Anlagen, Abwässer-Reinigungen. D. R. P. Dervaux.
Armaturen-Fabrik, Metallgiesserei: Specialität: Hochdruckarmaturen, schmierbare Armaturen D. R. P. Reisert.
Eisenconstructionen, Wellblechbauten.

Kostenanschläge gratis. Ingenieure zu Rücksprachen zu Diensten.
Eingehende Cataloge und Prospecte auf Verlangen.
Reparaturen. (13034

**Erste Westpreußische Sekt-Kellerei**
**M. Littmann,**
Danzig, Heilige Geistgasse 93,
empfiehlt ihre mehrfach prämiirten **Sekt - Fabrikate.**
Special-Marke:
**Kaiser-Sekt.**

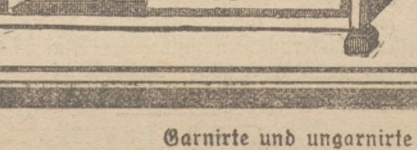


**Ruster Ausbruch,**
edelster süßer Ober-Ungarwein,
empfiehlt die große Flasche 1 M 50 ₰
4475) **Max Blauert,** Hundegasse 29.




**Eiserne Kochherde,**
kleinste bis grösste Sorten, in Schmiedeeisen und Gusseisen, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. (8242

Garnirte und ungarnirte



**Strohhüte**
in
den neuesten Facons und größter Auswahl
für
**Damen, Mädchen und Knaben**
empfiehlt
vom einfachsten bis feinsten Genre
zu sehr billigen Preisen
**Adolph Hoffmann,**
11 Gr. Wollwebergasse 11.

**Schwere amerikan. Arbeitspferde**
stehen bei mir fortwährend
in großer Auswahl zum Verkauf.
S. Neuberg, Berlin, Lehrterstraße 12/13.

**Pelzsachen**
jeder Art nimmt für den Sommer unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden zur Aufbewahrung.
**Gustav Conradt,**
Langgasse 63 I. (9137

כשר
**Gänseschmalz**
zu den Osterfeiertagen ist zu hab. Althof Nr. 10, Kneipab links.

**Rudolph Mischke**
empfiehlt
**eiserne Dachfenster**
für glattes u. Pfannendach mit Stellstange z. Oeffnen,
**eiserne Stallfenster,**
**eiserne Speicherfenster**
mit und ohne Luftscheibe, drehbar auf der vertikalen Achse, in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
**Rudolph Mischke,**
Langgasse 5.

**Schulutensilien**
empfiehlt die Papierhandlung
**Clara Bernthal,**
Goldschmiedegasse Nr. 16.

**Pelz- und Stoff-Sachen jeder Art** (8850
werden für den Sommer zur Aufbewahrung billigst angenommen und gegen Motten und Feuersgefahr versichert.
**A. Scholle,**
Gr. Wollwebergasse 8.

**Bin durch Fernsprecher Nr. 140 verbunden.**
**A. Terkowski,**
Mineralwasserfabrik, Aecht Berliner Weißbier, Hundegasse 103.

Rep. an Tasch., Portem., Brill. w. ang. F. Radge, Petersilieng. 5.




Beim Kaiserlich. Patent-Amt eingetragene Handelsmarke.

Die beste
**Bureau- u. Comtoir-Feder**
ist die aus feinstem englischem carbonisirtem Stahl hergestellte
**Danziger Postfeder.**
Außerordentlich elastisch, daher für jede Hand passend. Preis per Gros 2,25 M; Probeschächtelch. enth. 3 Dtzd. in 3 Spitzen sortirt 75 ₰.
Vor Nachahmung wird gewarnt. Jede Feder und Schachtel trägt den vollen Namen der Firma, die Schachteln außerdem obige eingetragene Schutzmarke.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Diese Feder ist in jedem besseren Papier-Geschäft zu haben oder bei
**J. H. Jacobsohn,**
Danzig, Papier-Groß-Handlung. Verlag der Danziger Postfeder.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Behörden, Firmen 2c.

*Gegen die zunehmende Ergrauung des Haares*
dieses leider oft viel zu früh kommende, öffentliche Zeichen des fortschreitenden Alters, gebrauche man




Durch paarmalige Waschung mit demselben erhält ergrautes Kopf- und Barthaar sofort seine ursprüngliche ächte Naturfarbe wieder. Befleckung der Haut und Abfärbung ausgeschlossen. Dauernd waschächt. Anwendung viel bequemer u. einfacher als bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln.

*Gutachten. Herr Dr. med. Bredow, Berlin, schreibt: Den Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und bescheinige aus voller, freier Ueberzeugung, dass die Mischung für den Organismus, insbesondere für Kopf- und Hautnerven, durchaus unschädlich ist. Nach Vorschrift gebraucht, ist der Erfolg unfehlbar und dauerhaft.*

Höchste Auszeichnungen, Ehrenpreis und goldene Medaillen.
Man verlange stets ausdrücklich:
**Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.**
Preis Mk. 3 und Mk. 6, zureichend für ein Jahr.
Erhältlich in allen feineren Parfümerien-, Friseur- u. Drogengeschäften, oder direkt vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten
**Hermann Janke, Berlin N. W.**

In feinen Salons wird auf Wunsch Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller während des Frisirens verwendet.

Verkaufsstellen:
In Danzig bei:
C. Lindenberg, Kaiser-Drogerie,
E. Klötzky, Coiffeur.

Grösste Dauer.
Höchste Arbeitsleistung. Leichte Handhabung.




**Prämiirt mit Ersten Preisen.**
**Leichte Abzahlung.**
**Singer Co. Act. Ges.**
(vormals G. Neidlinger),
Danzig, Wollwebergasse 15.

Die anerkannt besten
**Schleifsteine**
Ia. Ia. Schweinfurter
mit scharfem und gleichem Korn, in verschied. Härte und in allen Größen liefert billigst
**O. A. Weber,**
Steinbrüchebesitzer in Schweinfurt. (9239
Preisliste und Steinmuster gratis und franco.
**Vertreter gesucht.**

Nahe d. Wallplatz w. e. Garten zur Mitbenutzung v. e. Dame ges. Offerten mit Preisangabe unt. 9246 an die Exped. d. Ztg. erb.

## An- und Verkauf.

Mein Haus in sehr günstiger **Lage der Rechtstadt,** mit großem gewölten Keller, beabsichtige ich zu verkaufen. Selbstkäufer woll. ihre Adresse unter 9267 an die Expedition dieser Zeitung einreichen.

**Zu Gartentischen**
sich eignend sind ca. 200 eiserne Gestelle, auch einzeln, billig abzugeben. (8953
**Singer Co. Act. Ges.**
(vormals G. Neidlinger)
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.

Klavier (Tafelf.), g. T. f. 30 M zu verk. Junkergasse 8, I.

**2 Jucker,**
schwarz, 5 Fuß, 2 1/2 Zoll hoch, eleg. fehlerfreie, kräftige Pferde, für 1000 M verkäuflich.
Gefl. Offerten unter 9219 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pianino zu vermiethen Große Mühlengasse 9.

1 j. Ulm. Dogge (Hund) ist zu verkaufen Milchkannengasse 24.

Eine Dogge (blaugrau) fortzugshalber billig zu verkaufen
9273) Hotel Deutsches Haus, Holzmarkt.

Prachtvolle Esten - Cottage-Orgel durch Gelegenheit billig zu verkaufen (9051
Brodbänkengasse 36, part.

**In Behlenhof,**
Bahnstation Schlobitten, stehen zwei 4 u. 5 Jahre alte, 5″ große, gut eingefahrene
**Braune**
zum Verkauf. Preis 1200 M. Auf Anmeldung Fuhrwerk Bahnhof Schlobitten. (8997

**1 neues Schlafsopha**
in buntem Stoff ist billig zu verkaufen Holzgasse 5, 1 Treppe.

1 eleg. Garnit. in türk. Plüsch, g. neu, 150 M, u. 1 schw. Concertflügel, s. gut erh., ist f. 300 M zu verkaufen Heil. Geistgasse 61, pt.

**Elegantes nußbaum Pianino,** vorzüglich in Ton u. Ausstattung, billig zu verkaufen (9051
Brodbänkengasse 36, part.

## Stellen-Angebote.

Zum 1. Mai ein (9235
**Kandidat**
für 2 Knaben (7 und 11 Jahre) bei bescheiden. Ansprüchen auf's Land gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und eventl. Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6462 an den Geselligen, Graudenz, erbeten.

Ich suche einen **jüngeren Kanzlisten.**
Rechtsanwalt **Citron,** Langgasse 11. (9255

Aufwärterin für d. Vormittag sofort gesucht Sandgrube 52 c, I.

Ein Obertertianer, Sohn eines Beamten, sucht in einem größeren Getreide-Comtoir oder Holz- und Kohlengeschäft eine Lehrstelle. Offerten unter 9221 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Respectable Herren,**
zum Verkauf von **Cigarren** an **Private** und **Gastwirthe bei hoher Provision gesucht.** Offerten W. 100 Postamt Coepenick b. Berlin erbeten.

Ein kräftiger und ordentlicher **Laufbursche** melde sich (9262
Langenmarkt Nr. 22.

Für Expedition und Lager suche einen mit der Eisenwaarenbranche kundigen geübten **Commis** zum sofortigen Antritt. (9260
**J. Broh,** Hopfengasse 108.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Speditions-Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 9244 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

**Ein junger Commis**
mit schöner Handschrift und Buchführung vertraut, wird für ein hiesiges
**Speditionsgeschäft**
per 1. Mai gesucht. Adressen mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 9245 an die Exp. d. Ztg. zu richten.

**Kindergärtnerin 2. Kl.**
mit guten Empfehlungen kann sich melden. (9172
**Brüggemann,** Milchkannengasse 13, 3 Tr.

Für Berl. u. Prov. Schlesw. s. b. höchst. Lohn u. fr. Reise zahlr. Kutsch., Kn., Jung. u. Mädch. F. Danz. sof. Kutsch., Hausd. b. hoh. Lohn. 1. Damm 11. (9166

**Ein Materialist** mit sehr guten Empfehlung. sucht bald. Stellung. Off. u. 9266 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

## Zu vermiethen.

**Sommerwohnung.**
Zoppot, Schulstraße 3, vis-à-vis dem Bahnhof, sind 2 Zimmer, Kammer u. Gartenhaus billig zu verm. Zu erfragen parterre.

**Schwarzes Meer 5,**
hochpart., 6 Zimmer, Badestube, Zubeh. u. Gart. per Okt. zu verm. Besicht. v. 11—1 u. 3—5 Uhr.

**Laden**
mit Einrichtung und kl. Nebenräumen ist
**Matzkauschegasse 1**
zum 1. Oktober 1897 zu verm. Näh. daselbst 1 Tr.
**A. Papke Wwe.**

**Hopfengasse 95,**
dicht am Langenmarkt, ist die 2. Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, von sofort zu vermiethen. (8795

**Brodbänkengasse 43, 2 Tr.,** Eing. Pfaffeng., geräum. Wohn., 7 Z. und reichl. Zubeh., v. 1. Okt. evtl. früher z. verm. Pr. 900 M. Näh. daselbst. Besicht. 11—2 U.

**Eine freundliche Wohnung,** bestehend aus 4 Stuben, 3 Kabinetten, Küche, Keller, Waschküche, Boden und Trockenboden, ist sofort oder später zu verm. 500 M pro Anno. Näheres Baumgartschegasse 17/18. (9275

Per 1. Oktober Wohnung von
**6 Zimmern**
nebst Keller- und Bodenräumen, Waschküche für M 750 incl. Wasserzins zu verm. Näheres 2. Damm 8, im Laden.

**Frauengasse 15**
ist das Comtoir u. die 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, z. Oktbr. zu vermiethen. Bes. v. 11—1 U. Näheres Heil. Geistgasse 106, III.

Ein möbl. Vorderzim. sogl. zu vermiethen Fleischergasse 87, I.

**Matzkauschegasse 9**
möbl. Zimm. m. Kab. zu verm.

Poggenpfuhl 8, I, ist e. g. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen. (9254

**Pfefferstadt 29, I,**
möbl. Vorderzimmer mit guter Pension zum 1. Mai zu haben.

Möbl. Zimmer an 1-2 anständ. H. v. 1. Mai zu v. Hundeg. 80, III.

**Große Kellerräume**
2. Damm 7 u. 8 zu vermiethen.

Größ. Kellerräume, hell u. trock., ged. u. heizb., m. Unterk., v. sofort z. v. Holzm. 5. N. Schmiedeg. 10, I.

## Pension.

**Ein Kind**
wird gegen Pension auf dem Lande v. guter Familie in liebevolle Pflege genommen. Gefl. Off. unter Nr. 9057 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

1 alte Dame wünscht Pension mit eig. Zimm. u. etw. Zub., ohne Möbel, in od. außerh. d. Thore. Gefl. Adressen u. Nr. 9243 a. die Expedition dieser Zeitung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.